's Littenweiler Dorfblatt

Heft 4
Aug. / Sept. 2019
25. Jahrgang

www.littenweiler-dorfblatt.de

Schrebergärten sind „Laubenpiepers Glück“ . . .

. . . und gehen namentlich auf den Leipziger Arzt und Hochschullehrer Moritz Schreber (1808 – 1861) zurück, obwohl diese erst nach seinem Tod entstanden. Heute erfüllen sie vor allem wichtige soziale Funktionen, haben viele ökologische Aufgaben und dienen dem Ausgleich in städtisch verdichteten Wohngebieten. Jedoch sind sie kein rechtsfreier Raum: Dort gilt das „Bundeskleingartengesetz“ und auf lokaler Ebene die „Kleingartenordnung“ der Stadt Freiburg.
Beate Kierey hat sich die Regelungen für städtische „Zeitgärten“ angesehen und ist mit drei Pächtern ins Gespräch gekommen.
Alle eint: Ein Garten macht viel Arbeit, aber erfüllt denjenigen, der ihn pflegt, mit tiefer Genugtuung und kann einer persönlichen Einstellung Ausdruck verleihen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10 und 11 dieser Ausgabe.

Text und Fotos: Beate Kierey

HEIM-SCHWAB & CO GmbH
Bau- und Möbelschreinerei
Inhaber: Heinrich Heitzler
Kirchhofweg 2 • 79108 Freiburg
☎ 0761/54314
www.heim-schwab.de

Fachbetrieb nach §19 WHG
Seemann Tankschutz
www.tankschutz-seemann.de
Reinigung • Hüllen • Einbau • Neutank • Montage • Alttank • Demontage • Entsorgung
email: info@tankschutz-seemann.de • 79117 Freiburg • Büro: Tel. 0761/69198 • Fax 6967157
Büro Kirchzarten: Tel. 07661/9086146 • Fax 9086151 TÜV-Mängelbeseitigung

Seit 100 Jahren!
SÄNGER-BAU
▪ Neubau, Umbau
▪ Sanierung
▪ Reparaturen
Tel. 0761/6 33 23
Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnet · www.SaengerBau.de

Wir schaffen den Durchblick – seit über 200 Jahren!
Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI
www.krausfensterbau.de
Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01
Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren, Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums Fenster

Jochen SAHL
Sanitäre Installationen
Gas-, Wasser-, Blecharbeiten
Solar- und Heizungstechnik
Littenweilerstraße 17 · 79117 Freiburg · Telefon 0761 - 6 78 48
Fax 0761 - 6 91 74 · info@sanitaer-sahl.de · www.sanitaer-sahl.de

Rombach HOLZBAU
Kirchzarten
Dachausbau
Dachgaupen Dachfenster
Innenausbau Carports
Individuelle Gartenhäuser
Holzhausbau
Reparaturarbeiten
Um- und Neubauten
Altbausanierung
Mehrwert-Sanierung
Die ganzheitliche Lösung für erhaltenswerte, historische und geschützte Gebäude
Am Fischerrain 6 | 79199 Kirchzarten | Tel.: 07661 / 41 35 | www.holzbau-rombach.de

Ausführung der gesamten Fliesenarbeiten
Fliesenarbeiten
Abbrucharbeiten
Natursteinverlegung
Verputzarbeiten
Gartenterrassen
Estricheinbau
Fugensanierungen
Abdichtungstechnik
band
Meisterbetrieb
Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18a · 79117 Freiburg
Tel. 07 61/6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

BAUUNTERNEHMEN
Andreas Hin
Rohbauerstellung
Maurerarbeiten
Betonarbeiten
Tannenbergstraße 12
79117 Freiburg
Telefon 0761/69 63 641
Telefax 0761/69 63 644
andreas.hin@hin-bau.de
Rohbauerstellung
Trockenlegungen
Beton-
Maurer-
Pflaster-
Kanal-
Umbauarbeiten
Dichtigkeitsprüfungen

Sicherheitskonferenz für die Freiburger Stadtteile Ebnet, Kappel, Littenweiler und Oberau

Geballte Information zur Sicherheitspartnerschaft durch von links: Achim Hummel (Leiter Bereich Prävention), Polizeidirektor Armin Bohnert (Direktion Polizeireviere), Dr. Martin Schulz (Amt für Öffentliche Ordnung), Sabine Burkhardt (Kommunale Kriminalprävention), Kriminalhauptkommissar Karl-Heinz Schmid, Polizeihauptkommissar Michael Wachter (Leiter des Polizeipostens Littenweiler), Erster Polizeihauptkommissar Thomas Zink (stellvertetender Leiter Polizeipräsidium Süd).
Foto: Hubert Matt-Willmatt

In der Aula der PH fanden sich am 9. Juli nur etwas mehr als 20 am Thema interessierte Personen ein – lag es an der zu kurzfristigen Information und Einladung zu dieser Veranstaltung, die von großem und fachkundigem Aufgebot aller Polizeidienststellen, des städtischen Vollzugsdienstes und der Stelle für kommunale Kriminalprävention gekennzeichnet war? Insgesamt elf Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen, die sich an polizeilichen Strukturen und nicht an den Grenzen der Bürgervereine orientieren, sind geplant – die Veranstaltung in der PH-Aula war die sechste in dieser Reihe.

Oder ist das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in der „baden-württembergischen Kriminalitätshauptstadt" Freiburg, so Polizeidirektor Armin Bohnert, zudem nach dem Mord an der nahen Dreisam, wieder gewachsen und eine derartige Veranstaltung wäre nicht mehr nötig?

Die Kriminalität nimmt in den 28 Stadtbezirken, je näher man an die Innenstadt/Altstadt kommt, erheblich zu. Liegt Kappel im Kriminalitätsranking auf dem 25. Platz, steigt Littenweiler schon auf den 18. Platz und gipfelt in der Wiehre (2. Platz) und Altstadt und deren Abwanderungswegen.

Eine verstärkte und aufgestockte polizeiliche Präsenz vermeldet in zwei Jahren 1.380 Einsätze, die Ahndung von 1.868 Straftatbeständen, zudem wurden 127 Haftbefehle vollstreckt. Der im Oktober 2017 eingeführte und inzwischen auf 12 Personen ebenfalls aufgestockte städtische Ordnungsdienst spricht in der Regel mündliche Verwarnungen aus, appelliert an den „gesunden" Menschenverstand, z.B. bei Hundebesitzern mit frei laufenden Hunde an Orten, wo Leinenpflicht besteht, bei Lärmbelästigungen (Partys), bei wilder Müllablagerung (Dreisam) oder bei störendem Grillfeuer-Rauch (Sandfangwiesen). Immerhin wurden letztes Jahr 11.000 Verwarnungen ausgesprochen. Durch den Zuwachs an Personal können nun auch zunehmend nächtliche Streifen durchgeführt werden.

Sicher und ohne Angsträume unterwegs im öffentlichen Raum: Frauen-Nachttaxi

Ein weites Spektrum an Aufgaben angefangen von der Sicherheit der Fahrgäste im ÖPNV bis zur häuslichen Gewalt hat die Kommunale Kriminalprävention zu bewältigen – sieben Straßensozialarbeiter sind in der Stadt bei ihrer „aufsuchenden" sozialen Arbeit unterwegs. 700.000.- € hat die Stadt an finanziellen Mitteln dazu beigetragen, sogenannte „Angsträume" zu minimieren. Darunter fallen Investitionen in eine bessere Beleuchtung und auch der Rückschnitt von Hecken. Gerade wird an der umfassenden Einrichtung einer Videoüberwachung (besonders an „kriminellen" Hotspots) gearbeitet.

Endlich, seit Mitte Mai, ist das „Frauen-Nachttaxi" auch frauenfreundlich geworden – „frau" kann es an einen bestimmten Ort im Stadtbereich Freiburgs bestellen und fährt für 7.- € innerhalb der Stadt an jeden gewünschten Ort – bei Fahrten außerhalb des Stadtgebietes wird ab der Stadtgrenze der Taxameter eingestellt.

Situation im Bereich des Polizeipostens Littenweiler

Zur speziellen Situation in seinem Revier äußerte sich Polizeihauptkommissar Michael Wachter vom Polizeiposten Littenweiler. Für 30.000 Einwohner sind neun Beamte in den Büroräumen am Schnaitweg 3 tätig, darunter zwei Jugendsacharbeiter, die ein- bis zweimal im Monat auf Jugendschutz-Streife sind. Die Treffpunkte feiernder Jugendlicher sind bekannt (PH, Endhaltestelle Laßbergstraße…): „Wir

haben die Gruppierungen im Auge“ so Wachter. Besonders im Blickfeld stehe die Achse Laßbergstraße-Endhaltestelle und Bahnhof Littenweiler. Eine besondere Situation ergebe sich immer noch bei Spielen des SC Freiburg, bei denen, wie Erster Polizeihauptkommissar Thomas Zink ausführte, zahlreiche Polizeibeamte gebunden werden. Beschäftigt ist der Polizeiposten Littenweiler eher mit Einbrüchen (in der Vergangenheit verstärkt im Stadtteil Waldsee), auch zuletzt in Gartenhütten, wo aber eine Festnahme erfolgen konnte, sowie mit Anrufstraftaten, bei denen man aber nur präventiv agieren könne, denn die Täter würden im Ausland sitzen.
Präventiv gilt auch das Angebot einer (technischen) Beratung, um Wohnungseinbrüchen etc. vorbeugen zu können, die kostenlos angefordert und durchgeführt werden können. Und der Hinweis sei auch angebracht: Auch Nachbarn können für eine gelungene Sicherheitspartnerschaft sorgen!
Selbst Polizeipräsident Franz Semling ließ es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen, ebenso Hermann Dittmers (scheidender Ortsvorsteher von Kappel), von der Ortsverwaltung Ebnet war Verwaltungsleiterin Ulrike Schwörer anwesend sowie der Bürgervereinsvorsitzende Hans Lehmann (Oberwiehre Waldsee).
Der Polizeiposten Littenweiler ist von Montag – Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr besetzt. Erreiche man ihn bei allgemeinen Anfrage usw. nicht direkt unter Tel.: 5575600 oder E-Mail: freiburg-littenweiler.pw@polizei.bwl.de, so empfiehlt sich, zudem immer in einer Notlage, die 110 zu wählen!

Hubert Matt-Willmatt

FrauenNachtTaxi

Wann? An allen Wochentagen täglich zwischen 22 und 6 Uhr morgens.
Wo? Nutzung für alle Fahrten innerhalb des Freiburger Stadtgebietes, Abfahrts- und Zielort sind flexibel.
Wie? Erforderlich ist die telefonische Anmeldung bei einem der drei beteiligten Taxiunternehmen:
Taxi Freiburg: 55 55 55
Markgräfler Taxi: 8 11 11
Taxi Hercher: 4 22 22
Frauen zahlen pro Fahrt 7.- Euro. Sie quittieren die Fahrt im Taxi mit Unterschrift, Angabe des Abfahrts- und Zielorts, der Taxinummer, des Namens des Fahrers bzw. der Fahrerin, der Uhrzeit und des Taxameter-Preises.
Wenn mehrere Frauen das gleiche Ziel haben bzw. die Zielpunkte in derselben Fahrtrichtung liegen, ist eine Sammelfahrt zum gleichen Preis möglich. Dazu müssen die Zielpunkte ohne oder nur mit geringem Umweg erreicht werden können (z.B. eine Fahrt vom Hauptbahnhof in die Oberwiehre, Littenweiler und Kappel, nicht aber eine Fahrt vom Hauptbahnhof nach Zähringen und Mooswald). Das Endziel und Zwischenziele sollen vor Fahrtantritt erfragt werden.
Frauen, die ein barrierefreies Taxi brauchen, müssen es bei Markgräfler Taxi unter Tel.: 8 11 11 bis 17 Uhr für die darauffolgende Nacht vorbestellen.
Warum? Das FrauenNachtTaxi bietet allen Frauen und Mädchen nachts die Möglichkeit, sicher nachhause zu kommen. Es ist Teil eines Konzepts zum Schutz im öffentlichen Raum vor Gewalt und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Restaurant im Gasthaus Löwen geschlossen

Bedeckt halten sich Markus Martin, Eigentümer des historische Gasthauses Löwen und auch der Pächter Thomas Freiwang/ invite Hotelgruppe/SleepySleepy Hotel Holding GmbH, über die Gründe zur Schließung des Restaurantbetriebs zum Ende Mai dieses Jahres. Thomas Freiwang zeigte sich etwas enttäuscht über den Lokal-Besuch von „Einheimischen“, ist aber mit der Auslastung des Hotelbetriebs sehr zufrieden. Er nennt unter anderem die schwierige Personalsituation: Seit vier Monaten sei er auf der Suche nach geeignetem Küchenpersonal, was sich allerdings nicht finden lasse.
Wie das Presseamt der Stadt Freiburg mitteilte, wurde „am 6. September 2018 (…) die vorläufige Erlaubnis für den Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft im Hotel Löwen erteilt. Wegen fehlender/nicht korrekter Grundrisspläne (es wurden Erweiterungen/Umbauten der Gaststättenräume vorgenommen) musste die vorläufige Erlaubnis des Betreibers nochmals bis zum 31. Mai 2019 verlängert werden.“
Da zu diesem Datum die Pläne vom Eigentümer Markus Martin nicht vorgelegt wurden, hatte der Pächter die Gaststätte geschlossen, denn es drohte, dass der „Alkoholausschank in den Gaststättenräumen für Gäste außerhalb des Hotelbetriebs bei Nichtvorlage der Pläne“ zur Schließung führen würde.
„Nur wenige Tage später reichte Herr Martin (Eigentümer des Gebäudes) die entsprechenden korrigierten Pläne nach. Die endgültige Gaststättenerlaubnis hätte zu diesem Datum erteilt werden können. Mit E-Mail vom 17. Juni 2019 teilte Herr Freiwang jedoch mit, dass er den Antrag für die Gaststättenerlaubnis zurückziehe, weil er die Gaststätte nicht mehr eröffnen will“.
Im Konzept der SleepySleepy INVESTMENT Holding GmbH, die der „strategische Partner und die Finanzierungsgesellschaft der INVITE Hotel-Gruppe ist, liest man, dass an erster Stelle die Expansion „der INVITE Gruppe“ stehe und, dass unter „dieser Hotelmarke (…) das Unternehmen Hotels im Low-Price Markt im gesamten Bundesgebiet eröffnen möchte“. In diesen Hotels werden „die Strukturen und die Abläufe (…) weiter optimiert und vereinfacht“, „gesetzt wird bei den INVITE Hotels und auch bei den SleepySleepy Hotels weiterhin auf Garni-Betriebe“.

Hubert Matt-Willmatt

Spatenstich für die neue Wohnanlage

Spatenstich für die neue Bauverein-Wohnanlage an der Alemannenstraße, v.l.n.r.: Gerhard Kiechle, nebenamtlicher Vorstand BVB eG; Gerhard Kerner, Thomas Melder vom Architekturbüro mbpk Architekten und Stadtplaner GmbH; stv. CDU Kreisvorsitzende Irmard Waldner; Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender BVB eG; Baubürgermeister Martin Haag; Johannes Baumgartner, Stiftungsdirektor der Erzdiözese Freiburg; Jörg Straub, Vorstand BVB eG; Uta Schwörer-Seyl, Architektin BVB eG; Michael Simon, Prokurist und Leiter der Bauabteilung BVB eG. Text und Foto: Beate Kierey

Blauer konnte der Himmel wohl gar nicht sein und in Festtagsstimmung wurde auch der obligatorische Spatenstich für die neue Bauverein–Wohnanlage an der Alemannenstraße 21-23 ausgeführt. Hier entstehen nun, nach bereits erfolgtem Rückbau/ Abriss der drei in die Jahre gekommenen Mietobjekte (das Littenweiler Dorfblatt berichtete), eine moderne Wohnanlage aus drei Mehrfamilienhäusern und dazugehöriger Tiefgarage mit 24 genossenschaftlichen Mietwohnungen, die im Freiburger Osten, so Vorstandvorsitzender Marc Ullrich, „ein Novum" darstellen. „Die alte Bausubstanz war nicht mehr zeitgemäß, der Schallschutz fehlte und auch den Brandschutzverordnungen konnten man in den Häusern nicht mehr nachkommen". Während die Nachbarschaftsgebäude in der Schlesierstraße allesamt noch behutsam energetisch modernisiert werden konnten, wurde hier der Abriss beschlossen. „Die 20 Mietparteien sind alle im eigenen Wohnbestand untergekommen", führt Ullrich aus, „dabei ist eine ältere Dame nun in einer seniorengerechten Wohnung untergebracht, ein Mieter unternehme während der Bauphase eine Weltreise und werde dann wieder einziehen. Allen ehemaligen Mietern steht offen, hier wieder einzuziehen". Durch die angestrebte Nachverdichtung würden nun über sechzig Prozent mehr Wohnfläche auf dem Areal geschaffen.

Explodierende Mitgliedschaften

Die BVB eG verzeichnet in den vergangenen Jahren „explodierende" Mitgliedschaften, weil der Bauverein Breisgau eG „tatsächlich bezahlbaren Wohnraum biete und dies mit einer maximalen lebenslangen Sicherheit".

Baubürgermeister Martin Haag betonte die gute Zusammenarbeit mit der Genossenschaft. Bezahlbarer Wohnraum sei ein „Mega-Thema" für die Stadt. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese würde dieses Projekt realisiert. Der bestandersetzende Neubau mit einem sehr guten energetischen Konzept sei besonders in den Zeiten des Klimawandels vorbildlich.

Einzigartiges kirchliches Förderprogramm

Stiftungsdirektor Johannes Baumgartner führt aus, dass „wir seit 2014 bezahlbaren Wohnungsbau unterstützen und das auch gern tun." Das bundesweit einzigartige kirchliche Förderprogramm „bezahlbares Genossenschaftliches Wohnen Baden" sei gerade aktuell, wo bezahlbarer Wohnraum schwierig zu bekommen sei und für einkommensschwache Personen extrem wichtig.

Jörg Straub (Vorstand BVB) führt aus, dass vom Projektvolumen mit acht Millionen Euro über zwei Millionen Euro durch Gelder der Mitglieder und der hauseigenen Spareinrichtungen erbracht werden. Hier würden 40 Prozent der Flächen freiwillig kirchlich bzw. öffentlich gefördert und wirkten preissenkend. Die Mieten werden bei einem Preis von 7,30 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche beginnen. Das Konzept der Wohnanlage an der Alemannenstraße sei von „zentraler Bedeutung", denn im Wohnungs-Mix aus 2- bis 4-Zimmerwohnungen werden barrierefreie Wohnungen für jedes Alter entstehen. Die drei Mehrfamilienhäuser haben einen KfW 55 Standard und verfügen über eine regenerative Pellets-Energieversorgung.

Wenn alles nach Plan verläuft, können im Frühjahr 2021 die genossenschaftlichen Mietwohnungen bezogen werden.

STALF
Reparatur aller Marken
Unfall- / Lackierarbeiten
Elektrische Diagnose
AU / TÜV
Steinschlag- und Glasreparatur
Klimaservice
Gasprüfung für Caravan und Wohnmobil
Neu: Fahrräder, E-Bikes und Fahrradreparaturen
Stalf Kfz Kappler Straße 52 79117 Freiburg T 65554

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:
Auspuff
Bremsen
Stoßdämpfer
TÜV-Abnahme täglich!
Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Ihre Spezialisten rund ums Auto!

MARTORANA
Kfz-SERVICE
Ihre kompetente Motorrad- und Autowerkstatt
• Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
• Haupt- und Abgasuntersuchung
• Unfallinstandsetzung • Motorradservice
• Scheibenreparatur • Reifenservice
Kunzenweg 22 - 79117 Freiburg • **Telefon:** 0761 - 65 77 0
E-Mail: info@martorana.de • **Internet:** www.martorana.de

AUTO DIENST
DIE MARKEN-WERKSTATT
Für alle Fahrzeuge · Inspektionen
HU / AU · Unfallinstandsetzung
Klimaservice · Scheibenreparatur
Autohandel
Walter Hätti
Schwarzwaldstr. 330 · 79117 Freiburg
Telefon 0761/64411 · Telefax 0761/67163
E-Mail: automobile-haetti@t-online.de
Internet: www.automobile-haetti.de

Herzstillstand: Überleben Glückssache?

Aber nicht mit einem Defibrillator und der App „First-AED“

Alexander Belzer in der Littenweiler-Apotheke und Maria Moosmann in der St. Barbara Apotheke, zeigen den Spendenaufruf für einen immer zugänglichen Defibrillator in Littenweiler – wozu in beiden Apotheken ein Defibrillator als „Spendenkässle“ eingerichtet wurde. Fotos: Beate Kierey/Gisela Heizler-Ries

Häufiger als man gemeinhin denkt, tritt ein Herzstillstand ein, der in wenigen Minuten zu schweren und bleibenden Gehirnstörungen, einer Unterversorgung des Gehirns durch Sauerstoff oder gar zum Tod führen kann. Von 50.000 Fällen jährlich geht man in Deutschland aus. Sofortige Hilfe innerhalb von sieben bis acht Minuten ist unbedingt angezeigt – doch die Rettungswagen benötigen in der Regel, vorausgesetzt es erfolgt eine sofortige Alarmierung, mehr als zehn Minuten zum Ort des Geschehens und kommen dadurch oft zu spät.

Gerade auf dem Weg nach Littenweiler kann, bedingt durch den Rückbau der Schwarzwaldstraße und dort auftretenden Staus, sowie Staus im Tunnel, das schnelle und lebensrettende Durchkommen eines Rettungswagens zusätzlich erschwert werden.

Die Ersthelfer-App

Diese allgemeine Situation ließ Prof. Dr. med. Michael Müller, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin am Freiburger St. Josefskrankenhaus, aktiv werden. „Was kann man tun, um die Zeit zu verkürzen, um noch schneller Hilfe bei einem Herzstillstand leisten zu können?“ Durch seine langjährige Forschung im Bereich der Intensivmedizin stieß er auf das Modell, das in Dänemark erfolgreich umgesetzt wurde. Es geht dabei darum, eine Ersthelfer-App einzurichten, die ausgebildete Freiwillige per unüberhörbaren Signaltönen informiert, wenn in ihrer Nähe ein Notfall aufgetreten ist. Koordiniert wird der Einsatz von der Integrierten Leitstelle. Schnell sind die benachrichtigten Helfer dann vor Ort, um eine lebensrettende Herzdruckmassage anzuwenden.

So geschehen auch bei Monika Heckmann. An ihrem Wohnort, und nicht in ihrem Blumenladen in Littenweiler, setzte ihr Herz plötzlich aus. Florian Mutter, nur 80 Meter entfernt wohnend, hatte es sich gerade auf dem Sofa bequem gemacht, als ihn die App alarmierte – in Windeseile war er vor Ort – Monika Heckmann hat ihm ihr Leben zu verdanken – ihr „Fall“ ging durch die Presse und das Fernsehen. Monika Heckmann, die besonders nach dem Filmbeitrag des in Littenweiler wohnenden Filmemachers Christof Gerlitz öfters angesprochen wurde, ist von Dankbarkeit erfüllt – auch gegenüber ihren Kunden, die sie in dieser schwierigen Zeit begleiteten.

Der Beitrag ist im Internet unter **https://youtu.be/DAEg_RvT4kg** zu sehen.

Unser Ziel“, so Michael Müller ist es, „gut vier Mal mehr Leben retten zu können, als das bisher der Fall ist – im Bereich der Notfall- und Intensivmedizin haben wir optimiert, was geht, aber wir können mehr erreichen“. Falls das Projekt, das neben Freiburg im Neckar-Odenwald und in Ulm modellhaft erprobt werden soll, sich auf der Grundlage wissenschaftlich erhobener Daten bewährt, besteht eine große Chance, es flächenmäßig in ganz Baden-Württemberg, wenn nicht sogar in ganz Deutschland, zu realisieren. Allgemeine Info zur Wirkungsweise der von Prof. Müller initiierten App findet man unter **https://youtu.be/0HRd9Mdkw_M.**

533 Helfer gibt es aktuell in und um Freiburg – „wir müssten doch auf die Zahl 1.000 kommen“, gibt sich Müller optimistisch. Jede/r, der Sanitätshelfer/in DRK ist, kann sich melden

Wollen Sie Ihrem Leben zusätzlichen Sinn geben?

Dann könnten Sie ehrenamtlich aktiv werden

- **z. B. indem Sie mit älteren Menschen hin und wieder spazierengehen**
- **mit alten Menschen musizieren oder sie zum Einkaufen begleiten**
- **oder Kaffeenachmittage betreuen**

Möglichkeiten gibt es genug. Haben Sie selbst Ideen? Weitere Tipps unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761 / 2108570

– weitere Interessierte schreiben eine Mail an: region.lebensretter@gmail.com

Der Defibrillator

Eine Herzdruckmassage reicht oft alleine nicht aus, um wirksam bei einem Herzstillstand helfen zu können. Von geschulten Kräften wird dann ein Defibrillator eingesetzt, wie er in jedem Rettungswagen vorhanden ist, und den nicht nur die Hilfskräfte als „Defi" abkürzen! Der „Defi" bringt mit gezielten Stromstößen das Herz dazu, wieder „korrekt" zu arbeiten.

Oft läuft man auf Bahnhöfen oder anderen öffentlich zugänglichen Gebäuden an einem Defibrillator vorbei. In der Freiburger Innenstadt finden sich Defibrillatoren im Außenbereich oft bei Krankenkassen, im Innenbereich oft bei Banken. Es handelt sich dabei um sog. AED-Defibrillator – einen automatisierten externen Defibrillator, der auch und gerade von Laien eingesetzt werden kann. Im Notärzte-Team von Prof. Müller wird deshalb angeregt, dass man schon in der Schule eine kurze Einführung in die Anwendung eines „Defis" geben sollte, um ihn richtig und ohne eigene Scheu anwenden zu können. Michael Müller möchte die Zahl der AED-Defibrillatoren erhöhen und breiter streuen, um sein Vorgehen der „kurzen Wege" bei einem Herzstillstand weiter unterstützend zu begleiten. Um die erheblichen Kosten zu tragen, ist eine Fördermitgliedschaft möglich. In der St. Barbara Apotheke und in der Littenweiler Apotheke läuft gerade eine Spendenaktion für einen Laien-Defibrillator, der im Littenweiler Außenbereich und damit jederzeit zugänglich, angebracht werden soll. „In der Alemannenstraße oder an der Endhaltestelle der Straßenbahn, am Bahnhof . . . das wären ideale Plätze" meint Prof. Müller aus eigener Ortskenntnis, denn er wohnt selbst in Littenweiler.

Hubert Matt-Willmatt

Der Defibrillator bei EDEKA Blatter in der Kappler Str. 58, ist während der Geschäftszeiten, Montag bis Samstag, 8.00 - 20.00 Uhr zugänglich, und hat, nach Aussage von Hermann Blatter, dort einen festen Platz gefunden.

Foto: Beate Kierey

Buchhandlung Vogel an der PH
79117 Freiburg/Littenweiler
Kunzenweg 26

Kontakt:
Tel. 0761 / 6 72 44
Fax 0761 / 6 02 70
info@buchhandlung-vogel.de
www.buchhandlung-vogel.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Was lange währt . . .

Parkmarkierungen in der Ekkebertstraße wurden nun angebracht

Anfang Juli rückte tatsächlich ein Trupp städtischer Arbeiter an, um in der Ekkebertstraße Parkmarkierungen anzubringen. Die Anwohnerinitiative „Parken in der Ekkebertstraße" freut sich, dass ihr Anliegen bei der Stadt nun doch noch Gehör gefunden, und ihre Grundstückseinfahrten nun markiert wurden.

Ein Ortstermin im Juni hatte die Entscheidungsträger wohl endgültig von der Notwendigkeit überzeugt. Mit dem Auslegen von Zollstöcken hatten die Grundstückseigentümer dabei deutlich gemacht, wie in der Ekkebertstraße häufig geparkt wird. Rücksicht auf die Hofzufahrten der Anwohner wird dabei oft nicht genommen. Einige Grundstückseigentümer hatten daher bereits eigene Markierungen angebracht, dies ist jedoch verboten und sie wurden auf Kosten der Anwohner von einer Fachfirma entfernt.

„Was lange währt . . ." freuen sich die Initiatoren der Anwohnerinitiative Albert Mergelsberg und Gerhard Klingmann. „Natürlich ist das kein weltbewegendes Ereignis, wie in der Ekkebertstraße geparkt wird", sagt Albert Mergelsberg, „aber die erste Rückmeldung auf unser Anliegen war in einem doch recht preußisch reglementierendem Ton, der so gar nicht der vielmals propagierten ‚neuen Kommunikation in der Stadtverwaltung' entsprach, so dass sich bei den Anwohnern doch Unmut und Widerstand regte. Dass es dann nach medialer Aufmerksamkeit mit Berichten im Littenweiler Dorfblatt und der Badischen Zeitung doch zu einem Ortstermin und schließlich zur Entscheidung für die Parkmarkierungen kam, ist natürlich erfreulich. Man muss halt dran bleiben . . ." so sein Fazit.

Gisela Heizler-Ries

BLUMEN HECKMANN
Blumenfachgeschäft
Trauerfloristik
FAIRTRADE
Alemannenstraße 27
79117 Freiburg-Littenweiler
Telefon 07 61/6 72 26
Herzlich möchte ich mich bei meiner Kundschaft für die vielen Genesungswünsche bedanken. Ich freue mich, Sie wieder bei uns im Geschäft begrüßen zu dürfen!

„Der Blumenladen war mein Leben“

Marga Batsch schließt zum 1. September

Die Entscheidung ist ihr nicht leicht gefallen, doch nun ist es endgültig. Zum 1. September wird Marga Batsch ihr Blumengeschäft in der Sonnenbergstraße schließen. Mit 77 Jahren und bald 60 Jahren mit eigenem Geschäft, möchte sie nun einfach auch etwas mehr Zeit für sich, ihre Enkelkinder und Freunde haben. „Ich habe jedes Wochenende gearbeitet, abends bis tief in die Nacht, da bleibt vieles auf der Strecke“ so Marga Batsch „Ich habe das immer gerne gemacht. Der Blumenladen war mein Leben, aber nun möchte ich die Zeit auch etwas mehr genießen und ich denke, in meinem Alter darf man auch einmal an sich denken!“

Erstes Blumengeschäft 1961 eröffnet

Im Jahre 1961 hat Marga Batsch mit ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Eugen ihre erstes Blumengeschäft in der Schwarzwaldstraße 84 eröffnet. Als 1980 in der Sonnenbergstraße/ Ecke Alemannenstraße das große Ensemble neu gebaut und Ladengeschäfte zum Verkauf angeboten wurden, haben sie die großzügigen Räume im Ortskern erworben. Geplant war, ihrem sportlichen Sohn Jochen später die Möglichkeit zu bieten, hier ein Sportgeschäft zu eröffnen. Bis dies soweit war, wollten sie an ein Cafe vermieten, doch da sich kein geeigneter Interessent finden konnte, eröffneten sie hier ein weiteres Blumengeschäft. Zu ihrer großen Freude entschloss sich der Sohn dann doch mit 16 Jahren in ihre Fußstapfen zu treten. Nach einer Floristik-Lehre im elterlichen Betrieb folgte der Zivildienst, danach die Weiterbildung im renommierten Blumenhof Kehr sowie die Meisterschule in Hamburg. Mit vielen neuen Ideen und schon fertigen Plänen kam Jochen Batsch danach wieder zurück nach Freiburg. Nach intensiven Familiensitzungen wurde seinen ehrgeizigen Umbauplänen zugestimmt, das Ladengeschäft total umgestaltet, die Beleuchtung verändert, alles modernisiert und erneuert und ein neues Logo entworfen.

Und Jochen Batsch hatte Erfolg. Schon bald wurden Großkunden wie Mercedes Benz, das Colombi, die Vila Vita Hotels oder die Modehäuser Kaiser seine Geschäftspartner. Er belieferte sämtliche Freiburger Bälle wie den Presseball, das ZDF, Messen und Kongresse und knüpfte immer mehr Kontakte. Als sich 1999 die Möglichkeit ergab, in der Hansjakobstraße 100 die größeren Räume des in Konkurs gegangenen Blumengeschäfts Münzer zu übernehmen, eröffnete Jochen Batsch mit „Floral Ambiente Batsch“ hier sein eigenes Geschäft.

Schicksalsschlag trifft Familie Batsch

2002 ereignete sich jedoch ein Schicksalsschlag in der Geschäftsfamilie Batsch. Firmengründer Eugen Batsch erlitt eine Gehirnblutung und wurde von einem Tag auf den anderen zum Pflegefall. Nach Aufenthalt in Krankenhaus und Pflegeheim holte Marga Batsch ihren Mann nach zwei Jahren nach Hause in die Tannenbergstraße. Dort sollte er wieder im Rahmen seiner Möglichkeiten am Familienleben teilnehmen und in seiner gewohnten Umgebung leben können. Es war keine einfache Zeit, denn die Geschäfte mussten weiter laufen und Familie Batsch entschloss sich schweren Herzens das Blumengeschäft in der Schwarzwaldstraße zu schließen. „Ich wollte für meinen Mann da sein, wollte, dass er wieder sein gewohntes Familienleben hat, und so bin ich viele Jahre bis zu seinem Tod 2016 zwischen häuslicher Pflege und Blumengeschäft gependelt“, so Marga Batsch.

Marga Batsch freut sich auf ein Wiedersehen mit ihren Kunden in der Hansjakobstraße bei Batsch - Floral Ambiente.
Foto: Gisela Heizler-Ries

Die Verantwortung nun abgeben

Nun, nach bald 60-jähriger Selbstständigkeit und im Alter von 77 Jahren, sieht sie die Zeit jedoch gekommen, das Geschäft in der Sonnenbergstraße zu schließen. „Es ist ja nicht so, dass ich nicht mehr will. Es ist so, dass ich einfach nicht mehr so kann wie ich will, nach so vielen Jahren“, so Marga Batsch. „Es ist einfach Zeit, die Verantwortung nun etwas abzugeben.“

„Doch die Kunden werden mir fehlen. Die netten Gespräche und Kontakte. Viele, denen ich schon erzählt habe, dass ich hier oben schließe, zeigen Verständnis, dass ich in meinem Alter nun kürzer treten möchte. Aber viele sagen auch, dass ihnen der Blumenladen fehlen wird, und sie bedauern, dass ein weiteres liebgewonnenes Geschäft in Littenweiler schließt“. Was mit den Räumlichkeiten in der Sonnenbergstraße geschieht ist noch offen. Familie Batsch möchte die Räumlichkeiten eventuell verkaufen.

Doch ganz aufhören kann eine Geschäftsfrau wie Marga Batsch dann doch noch nicht. Sie wird auch weiterhin bei ihrem Sohn Jochen und dessen Ehefrau Nadine im Geschäft in der Hansjakobstraße anzutreffen sein. Auch ihre langjährige Mitarbeiterin Bettina Ganz hat das Angebot bekommen, dort mit ihr tätig zu sein, und später von Jochen Batsch übernommen zu werden.

Langweilig wird es Marga Batsch ohne das Geschäft in der Sonnenbergstraße also nicht werden, und auch die beiden Enkelsöhne freuen sich schon darauf, dass die Oma bald mehr Zeit für sie hat, und ihnen dann öfters die geliebten Pfannkuchen backen kann.

Gisela Heizler-Ries

www.littenweiler-dorfblatt.de

Der Schrebergarten:

„Im Garten kann man seine Sorgen vergraben“

Ein Schrebergarten oder auch Kleingarten, soll in erster Linie der Erholung in und mit der Natur dienen. Vorbild waren die einstigen Bauerngärten, versorgten diese doch die Familie durch den Anbau von Obst und Gemüse mit dem Nötigsten.
Lenkt man den Blick heute in die Gärten, eröffnen sich dort Kleinodien mit blühenden Zierpflanzen, Kräuter-, Obst-, Gemüseanbau, schmucke Rasenflächen, die vor allem dann anwachsen, wenn die Erholung statt der Lebensmittelproduktion im Vordergrund steht.

Kleingartenverordnung für ein gutes Miteinander gibt Regeln vor

In der Kleingartenverordnung Freiburg aus dem Jahr 1983 (zuletzt geändert 2006) heißt es, dass die „Ziele des Kleingartenwesens nur in einem rücksichtsvollen und konstruktiven Miteinander der Mitglieder der Kleingartengemeinschaft und durch ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Gartenparzelle zu verwirklichen“ sind. Dabei obliegt die Gartenvergabe der Stadt und jedem Pächter darf nur ein Garten zugeteilt werden, der zu einigem verpflichtet.
Genaue Vorgaben gibt es beispielsweise zu den baulichen Anlagen (das Gartenhaus darf beispielsweise eine Gesamtfläche einschl. Geräteraum und überdachten Freisitz von 22 qm nicht überschreiten), aber auch das Aufstellen von Planschbecken, Toiletten, Partyzelten, Tomaten-Foliendächer etc. werden dort geregelt.
Die kleingärtnerische Nutzung verpflichtet die Pächter dazu, ihre Gärten „gepflegt und sauber“ zu halten. Wobei der Garten wenigstens zu 1/3 zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen genutzt werden sollte. Eine Nutzung als reiner Zier- oder Erholungsgarten ist nicht erlaubt. Monokulturen dürfen ebenfalls nicht angelegt werden. In der Regel gelten eine Nutzung zu einem Drittel für Gemüse, Obst, Beerenfrüchte…, zu einem Drittel als Ziergarten (Rasen, Blumen, Solitärsträucher…) und zu einem Drittel als befestigter Teil (Gartenlaube, Weg, Teich, Grillstelle…). Auch wenn Gärten naturbelassen oder ökologisch bewirtschaftetet werden, sollten sie auf keinen Fall einen verwahrlosten Eindruck machen.
Chemische Pflanzenschutzmittel und das flächige Abbrennen sind den Pächtern untersagt. Phosphat- und nitrathaltige Dünger dürfen nur von März bis September eingebracht werden und auch nur dann, wenn das Produkt mit der Aufschrift zur „Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig“ versehen ist.
Bemerkenswert ist der Punkt, der zur Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen für wildlebende, natürlich vorkommende Tiere,

durch das Anbringen von Nisthilfen, Stein- und Reisighaufen und damit zur Bereitstellung von Brutplätzen aufruft.
Auch auf einen „sparsamen Umgang mit Wasser“ sei zu achten. Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern und dem Grundwasser ist ausschließlich in geringen Mengen erlaubt. Da ärgert sich der Nachbar dann schon einmal, wenn der Sprenger im Sommer stundenlang das kostbare Nass auf den Rasen spritzt.

Schrebergärten haben neben einer ökologischen auch eine soziale Funktion

Im Umweltschutz spielt der Schrebergarten eine wichtige Rolle, wird doch von vielen Kleingärtnern ein naturnahes Gärtnern angestrebt. Zudem bietet der Kleingarten eine besondere Lebensqualität im städtischen Umfeld und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Arbeitslose bekommen hier das Gefühl gebraucht zu werden, Menschen mit Migrationshintergrund knüpfen Kontakte, Senioren finden hier Austausch und Jede und Jeder eine Form individueller Selbstverwirklichung.

Kinder können neue Erlebnisräume entdecken und natürliche Zusammenhänge erleben.

Diesen Bezug herzustellen war auch der ehemaligen Lehrerin Helga Jacobi besonders wichtig. Mit ihrem Ehemann Johann Jacobi hat sie seit 18 Jahren einen Schrebergarten an der Dreisam gepachtet. 15 Jahre davon war Johann Jacobi dort Obmann. „Früher war das Gemeinschaftsgefühl und das Miteinander viel ausgeprägter. Neben Obst, Gemüse und Zierpflanzen haben die Pächter einen Fisch- und einen Froschteich angelegt. „Aber, wir sind älter geworden und können einfach nicht mehr so wie früher. Ein Garten verlangt viel Einsatz und früher haben wir hier noch viel mehr geschafft. Besonders schön war es, wenn wir hier mit unseren Freunden gegrillt haben“.
Berufstätigen bietet der Kleingarten Entspannung vom

Arbeitsstress, so auch für Angelika Wieland, die vor drei Jahren den Garten von ihrer Nachbarin übernommen hat. „Ich bin als Kind in einem Garten groß geworden. Es ist herrlich, wie die Dinge ihre eigene Dynamik entwickeln. Gerade in der gegenwärtigen Zeit mit ihrer Reiz- und Informationsüberflutung hat das hier etwas sehr Essentielles. Giersch, Löwenzahn, Brennnesseln…, hier kann man die Umwelt anders wahrnehmen und die Natur zeigt uns, dass unser Einfluss begrenzt ist. Man muss genau beobachten, welche Pflanze sich an welchem Standort wohlfühlt. Hier ist es einfach sehr idyllisch so zwischen den Salaten, Beerenfrüchten, Gemüse, Kräutern, Blumen und Blüten. Aber manchmal wächst mir der Garten neben meiner beruflichen Tätigkeit auch über den Kopf und man hört dann schon mal, dass meine Brennnesseln ja schön hoch gewachsen sind“, lacht sie.

Gesunde Lebensmittel und das persönliche Erlebnis von Säen, Wachsen und Ernten ist Gerd Matthes besonders wichtig, in dessen Garten kräftige Tomaten, Zucchini, Auberginen, Paprika, Bohnen, verschiedene Kohlsorten und würzige Kräuter frisch in den Beeten stehen. „Wir sind Selbstversorger, vor allem weil es uns wichtig ist zu wissen, wo unser Gemüse herkommt. Es macht viel Arbeit, aber auch viel Freude, wenn man sieht wie es wächst und dadurch auch die Jahreszeiten erlebbar werden. Hier genieße ich die Entschleunigung. Mein Nachbar ist über 70 Jahre, der hat einmal gesagt: „Im Garten kann man seine Sorgen vergraben“ und dem stimme ich voll zu.“

Text und Fotos: Beate Kierey

Gaststätte „Zur Hammerschmiede“ – Öffentliche Gaststätte der Gartenfreunde Ost, Pächterin: Rosi Petersen, Hammerschmiedstr. 21 a, Tel.: 70 75 333.
Öffnungszeiten: Mi. – Sa. 17 bis 22 Uhr, Sonntag 12.30 bis 20 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag.
TIPP: Im Sommer draußen unter den Weinreben sitzen und dabei von der Vesperkarte Bauern- oder Kalbsbratwürste, Schnitzel oder Wurstsalat genießen oder von der Karte beispielsweise gemischten Salat für 4,20 €, Schnitzel ‚Wiener Art‘ mit Pommes und Salat für 9,90 €, Cordon bleu 16,50 €, Käs-Spätzle mit Salat 9,50 €, Steak 21,50 € und Herzhaftes mehr…

Lebensräume für Generationen!
Sozial und zukunftsorientiert.

Unsere Genossenschaft, eine starke Gemeinschaft:

- über 22.000 Mitglieder
- 5.000 Mieteinheiten mit guter Wohnqualität
- faire Mietpreise
- Maklerservice
- soziales Quartiersmanagement
- engagierte Neubautätigkeit
- Wohnungseigentumsverwaltung
- attraktive und sichere Sparanlagen
- nachhaltige, ökologische Energiekonzepte

Bauverein Breisgau eG
Zähringer Straße 48 | 79108 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761.51044-0 | www.bauverein-breisgau.de

BAUVEREIN BREISGAU eG

Serie: Handwerksbetriebe mit Tradition

Fensterbau HELD: "Mit uns haben Sie den Durchblick"

Das Firmengebäude der Firma Fensterbau Held im Kunzenweg. Foto: Beate Kierey

Deutschland ist der größte Fenstermarkt Europas. Importe aus Niedriglohnländern wie z.B. Polen, wo eine Firma mit einer täglichen Produktion von 10.000 Fenstern wirbt, scheinen den hiesigen Fensterbauern durch international praktizierten Wettbewerb den Garaus zu machen, das Marktvolumen pro Fenstereinheit ist in Deutschland zudem abgefallen. „Die Bedingungen auf dem Markt mit vorgefertigten Fenstern sind härter geworden, wir wehren uns auch auf politischer Ebene gegen die Verlagerungssubventionen ins europäische Ausland", so Geschäftsführer Markus Held (54) der Littenweiler Fensterbaufirma, „doch unsere Stärke ist, dass wir je nach Kundenwunsch individuell und vor allem solide fertigen können".

Von der umgehenden Fenster- oder Tür-Reparatur, vor allem nach einem unliebsamen Einbruch, bei der Renovation von Altbauten und bei einem Häuslebau liegen von der umfassenden Beratung, der präzisen Planung, der Bearbeitung der unterschiedlichen Materialien und einer dazu passenden Oberflächenbearbeitung bis zur Montage alle Arbeitsschritte in der Hand von Fensterbau Held. Je nach erforderlichem Material und damit verbundenem Aufwand kann man dabei mit einer Lieferzeit von acht bis zehn Wochen rechnen. „Wir Fensterbauer sind bei der Fertigstellung eines Gebäudes ein ‚Schlüsselgewerk' – erst mit uns erhält der Bau eine geschlossen Form." Auch im Bereich von historischen Hauseingangsanlagen hat sich die Firma einen Namen gemacht, wie Referenzprojekte eindrücklich belegen.

Steht man im Kunzenweg vor dem 1965 erbauten Fabrikationsgebäude ahnt man nicht, welche Tiefe es hat, und welch große und vielfältige Produktionsfläche sich verbirgt. Waren es vor knapp zehn Jahren noch über 30 Mitarbeiter, sind heute 24 Personen bei Held beschäftigt, darunter vier Mitarbeiter, die aus dem Elsass kommen. „Auch wir mussten rationalisieren, haben aber niemanden entlassen" – 2019 ging ein Mitarbeiter nach 40-jähriger Zugehörigkeit in den

Markus und Martha Held leiten heute in dritter Generation die Firma. Foto: Hubert Matt-Willmatt

Ruhestand – den Rekord hält ein Mitarbeiter mit 50 Jahre Firmentreue. Investiert wurde in teure Maschinen, die als moderne Fensterstraßen eine Vierseitenbearbeitung, quer- und längs ermöglichen. Die Kundenwünsche sind breit gefächert: im Bereich Fenster und Haustüre geht es von der klassischen Holzkonstruktion über PVC, zu Aluminium und natürlich auch zu den ‚Mischformen' wie Holz-Aluminium. Ganzglasanlagen, Balkonverglasungen, aber auch großflächige Fassadenelemente und vorgehängte Fassaden aus Blech und Aluminium wie Brandschutztüren gehören zum vielfältigen Leistungsprogramm. „Selbst im Kunststoffbereich kaufen wir von deutschen Herstellern – aus dem Ausland könnten wir das Material manchmal bis zu einem Viertel des Preises im Inland beziehen…"

Neben individuellen Lösungen engagiert sich die Firma in zahlreichen Bieterwettbewerben bei der Vergabe von Großaufträgen, deren Ausführung sich „manchmal über einen längeren Zeitraum

Wenn Sie bei uns für alte Menschen sorgen wir für Sie.
Das Haus Marga Sauter sucht ab sofort eine
Hauswirtschaftskraft (m/w/d)
unbefristet, in Teilzeit, 50 % Deputat
BEWERBEN SIE SICH JETZT!
Alexa Schweizer 0761/ 2108/511
www.stiftungsverwaltung-freiburg.de
Heiliggeistspitalstiftung Freiburg

hinziehen kann". Ein aktuelles Großprojekt in Freiburg, das sich über 1 ½ Jahre erstreckte, ist der Neubau des Frauenhofer ISE (Institut für Solare Energiesysteme) in der Berliner Allee. In Littenweiler wurde bis vor kurzem an der Sanierung/Erweiterung der PH-Turnhalle mitgearbeitet, am BBZ in Stegen u.a. an der Sport und Gymnastikhalle, wie am Schwimmbad. „Wir haben unseren Einzugsbereich von Lörrach bis zum Bodensee und bis Heidelberg, unsere Monteure sind dann in der Regel vier Tage vor Ort" meint Markus Held. Bei Großobjekten öffentlicher Auftraggeber wie Schulen, Fachhochschulen, Unis …weiß man die termingerechte Ausführung und die stets qualitätsvolle Arbeit ohne Subunternehmen zu schätzen. Im Umkreis von 150 Kilometern ist Fensterbau Held einer von nur wenigen ausgezeichneten Betrieben mit dem RAL-Gütezeichen (Fenster / Montage / Alu-Holz-Fenster) der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden, Haustüren e.V. in Rosenheim.

Die Auftragsbücher sind voll – Fensterbauer also ein Beruf mit Zukunft? Markus Held wird nachdenklich: „ Noch 2015/16 wurden wir für unser jahrelanges außergewöhnliches Engagement bei der Ausbildung ausgezeichnet, denn wir hatten immer zwei Azubis – aktuell haben wir im Innungsbezirk, der zudem aus den zwei schon zusammen gelegten Bezirken Lörrach und Offenburg besteht, sage und schreibe insgesamt acht Azubis! Und wenn sie ausgelernt haben, ist die Fluktuation meist sehr hoch. Der Beruf ist manchmal, gerade auf den Baustellen, körperlich fordernd. Man muss, neben vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten, auch Konstruktionspläne verstehen und lesen können sowie moderne CNC-gesteuerte Maschinen bedienen und man arbeitet mit den unterschiedlichen Materialien wie Aluminium, Stahl, Holz und Glas, was eine sehr interessante und spannende Tätigkeit darstellt."

Markus Held führt den Betrieb als gelernter Glaser und Fensterbauer, Betriebswirt mit ingenieurspraktischer Erfahrung zusammen mit seiner Frau Martha bereits in der dritten Generation seit 26 Jahren. Martha Held stieg als gelernte Krankengymnastin vor 24 Jahren in den Betrieb ein, absolvierte zahlreiche Seminare und bringt sich fachkundig in alle Bereiche vom IT bis zum Controlling ein. Markus Helds Vater Rudolf Held hatte den Betrieb zuvor mit seinem 2018 verstorbenen Bruder Manfred geführt – gegründet wurde er 1935 von seinem Großvater, dem Glaser und Schreinermeister Joseph Held, der 1969 verstarb. Er gründete eine kleine Werkstatt, die zuvor den Zugang in der Littenweilerstraße hatte.

Familie Held blickt optimistisch in die Zukunft, denn „im nächsten Jahr kann das 85-jährige Bestehen der Firma gefeiert werden".

Joseph Held GmbH & Co. KG, Kunzenweg 32,
Tel. 68 00 300, info@held-fenster.de

Hubert Matt-Willmatt

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr . . .
Veredelt jedes Gericht:
...unser begehrtes,
kalt gepresstes Olivenöl
aus Messenien.
Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

- Anzeige -

Midi-Jobber können ab 1. Juli bis zu 1.300.- Euro verdienen

Die Leiterin der örtlichen Beratungsstelle im Lohnsteuerberatungsverband e.V. – Lohnsteuerverein – in Freiburg, Frau Vesna Lederer, weist aus aktuellem Anlass darauf hin, dass die Verdienstgrenze von 850.- Euro auf 1.300.- Euro ausgeweitet wird. Aktuell sind Arbeitnehmer, die heute in der Gleitzone von 450.- bis 850.- Euro verdienen, mit Sozialbeiträgen von 21 % belastet. Zukünftig wird ihr Anteil in dem Übergangsbereich langsam von 11 % auf 21 % angepasst. Neu ist auch, dass bei weiterhin vergünstigten Sozialabgaben volle Rentenansprüche erworben werden. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.steuer bund.de.

Als bundesweit tätiger Lohnsteuerhilfeverein helfen wir u.a.
Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern
im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei Fragen zur

Lohnsteuer/Einkommensteuererklärung

wenn ausschließlich Einkünfte aus Arbeitnehmertätigkeit vorliegen und beraten bzgl. Kindergeld, Eigenheimförderung und Alterseinkünftegesetz.

Lohnsteuerberatungsverband e.V. -Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstelle: Am Hörchersberg 5 a, 79117 Freiburg
Beratungsstellenleiter: Frau Vesna Lederer
Tel.: 0761 / 69 67 69 - 84; Termine nach Vereinbarung
www.steuerverbund.de • vesna.lederer@steuerverbund.de

HORTUS
Haus- & Gartenpflege
• Treppenhausreinigung
• Gehwegreinigung
• Winterdienst
• Gartenpflege
• Baumfällarbeiten
Inhaber: Rüdiger Pöttgen
Littenweilerstr. 26 • 79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 0175 - 9 93 27 88 • E-Mail: poettgen@hortus-online.de

Frelo-Station am Strandbad in Betrieb

Fahrradverleihsystem gestartet

Seit Mai 2019 gibt es in Freiburg Räder der nextbike GmbH zu leihen. In Kooperation mit der VAG erfolgte die Auswahl der Standorte. Die ersten roten Räder standen am Strandbad. Eine Radstation an der Endhaltestelle Laßbergstraße und eine Station mit Terminal an der PH gegenüber der Bäckerei Heizmann, sollen Anfang August fertig werden. Wer von der PH zum Strandbad radeln will, oder von Littenweiler in die Wiehre, der kann das für 1.- Euro je halbe Stunde. Abgerechnet wird im Halbstundentakt. Vor allem für Studierende der Uni Freiburg und der Musikhochschule und für Regio-Jahreskartenbesitzer ist das neue Fahrradverleihsystem günstig, denn die erste halbe Stunde ist kostenfrei, 15 Minuten Pause bis zur nächsten Leihe sind Pflicht.
Einmal am Tag werden die Räder wieder umverteilt, so dass die Stationen gefüllt sind. Die Ausleihe ist relativ einfach. Über frelo.de anmelden, dann entweder die VAG mobil APP oder die nextbike App downloaden und dort unter Partner verknüpfen die Abonummer bzw. den Studierendennachweis eingeben.
Menschen ohne Smartphone können sich kostenlos im Pluspunkt oder an den Terminals anmelden. Die telefonische Anmeldung kostet 3.- Euro Gebühren.

Mein Erfahrungsbericht:

Die Dame in der Hotline empfiehlt für Freiburger die Anmeldung im Internet über frelo.de, um die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen und nicht über nextbike. Dann entscheide ich mich für die nextbike APP, mit der kann ich dann auch in anderen Städten in Deutschland Räder ausleihen. Wer mit Paypal oder Kreditkarte bezahlt, der kann sofort losfahren. Die Überweisung braucht einen Buchungstag. Auf dem blog der VAG blog.vag-freiburg.de sind die geplanten Stationen eingetragen. Ich leihe ein Rad am Strandbad, gebe in der App die Radnummer ein und schon springt das Schloss auf. Am Wiehrebahnhof angekommen, gebe ich das Rad wieder ab. Dazu muss ich nur das Rahmenschloss herunterdrücken, das geht problemlos. Leider ist bei der Testfahrt der geplante Terminal noch nicht installiert. Daher leihe ich noch mal ein Rad per App, diesmal scanne ich den Code - auch das geht. Unterwegs, eine Pause in der Stadt, dafür bringe ich das Rad in den Parkmodus mit der App. Das Schloss drücke ich zu, die Ausleihzeit läuft weiter. Dann Abgabe an der Station in der Rempartstraße.
Zum Test hole ich noch eine Kundenkarte beim Pluspunkt. Da ich schon registriert bin, erhalte ich die Karte sofort und kostenlos auf meinen Namen. Nun kann ich einfach die Karte an der nächsten Ausleihstation an ein Rad halten und schon geht das Schloss auf und die Fahrt geht los. Mit der Karte kann ich allerdings unterwegs das Rad nicht in den Parkmodus bringen. Abgeben darf man die Räder nur an den eingetragenen Stationen. Wer sein Rad nicht an einer Station abgibt, riskiert eine Strafe von 20.- Euro.
Die Räder sind stabil, sie fahren in der Ebene ordentlich, vorne ist eine kleine Ablage für Gepäck. Die sieben Gänge genügen für die Stadt, die Bremsen reagieren etwas langsam. Bei der Testfahrt war das Terminal am Hauptbahnhof noch nicht in Betrieb, die Radstation an der PH im Bau und das Terminal am Wiehrebahnhof nicht installiert. Die persönliche Registrierung im Pluspunkt am Bertholdsbrunnen ist auch für Neukunden recht einfach. Wer spontan ein Rad leihen will, der hinterlässt seine Kontodaten (Paypal, Kreditkarte oder Lastschrift), kann dann die Ausleih-Karte gleich mitnehmen und sofort ein Rad leihen. Besser ist es dann noch ein eigenes Schloss mitzunehmen…oder das Rad nicht unterwegs stehen zu lassen. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.frelo-freiburg.de

Die Frelo-Station am Strandbad wird bereits gut angenommen.
Foto: Anja Lusch

Anja Lusch

Mit der VAG am Rad drehen

Reparaturstationen für Fahrräder

Um mal so richtig am Rad zu schrauben und zu drehen erweitert die Freiburger Verkehres AG (VAG) ihr Angebot um Reparaturstationen für Fahrräder. Die schlanken roten Säulen sind mit allem ausgestattet, was man für eine schnelle Reparatur brauchen kann. Mit dabei ist natürlich auch eine Luftpumpe mit Adapter für jede Ventilart und einem Druckmesser der verlässlich anzeigt, wie weit der Reifen bereits aufgepumpt ist. Im ersten Schritt sind vier Stationen geplant für deren Anschaffung jeweils rund 1.000.- Euro fällig werden.
Standorte sind beim Wiehrebahnhof, an der Laßbergstraße, beim Holzmarkt sowie vor dem VAG Zentrum in der Besançonallee.

Was die Station so alles bietet:

· QR CODE mit Reparaturanleitungen
· Kreuzschlitzschraubendreher PH2
· Schraubenzieher 5,5 x 1,0 mm
· Einmaulschlüssel verstellbar 0-30 mm
· Skateboard-Tools |9/16|1/2|3/8|
· Doppelmaulschlüssel 8×10 mm
· Doppelmaulschlüssel 13×15 mm
· TORXschlüssel Set |9|10|15|20|25|27|30|40|
· Imbußschlüssel Set |2|2,5|3|4|5|6|8|
· Reifenheber (Kunststoff mit Stahlkern)
· Pumpe mit Druck 10 BAR (Glycerin-Manometer „Antifog“) mit Adapter für alle Ventile

red.

Elektro Löffler steht für Kontinuität

30-jährige Betriebszugehörigkeit von Susanne Spiegel und Rudi Rebmann

Firmeninhaber Thomas Sandfort (links) und sein Vater Gerhard Sandfort (2.v.r.), mit den Jubilaren Rudi Rebmann und Susanne Spiegel.
Foto: Gisela Heizler-Ries

In Zeiten, in denen viele Handwerksbetriebe händeringend nach qualifizierten Mitarbeitern suchen, weiß Thomas Sandfort, Inhaber der Firma Elektro Löffler in der Littenweilerstraße, die Treue seiner langjährigen Angestellten besonders zu schätzen. Das 30-jährige Betriebsjubiläum seiner Mitarbeiterin Susanne Spiegel, die für das Büro, den Einkauf und das Ladengeschäft zuständig ist, und des Elektromeisters Rudi Rebmann wurde daher besonders gefeiert.

Und für Kontinuität steht das Elektrofachgeschäft Löffler wahrlich schon seit seinen Anfängen im Jahr 1930. Schon Firmengründer Max Löffler hat seinen Betrieb 1972 an seinen Sohn Max übergeben und 1985 übernahm Gerhard Sandfort das Geschäft, in dem er bereits seit 17 Jahren Mitarbeiter und Geschäftsführer war. 2011 entschied er sich aus Altersgründen kürzer zu treten und übergab – der Firmentradition treu bleibend – an seinen Sohn Thomas, der eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann sowie zum Elektroinstallateurmeister absolviert hatte. Treue, langjährige Mitarbeiter ergänzen schon immer das Team bei Elektro Löffler und wie es aussieht, wird auch die dritte „Sandfort-Generation" das Elektrofachgeschäft weiter führen, denn auch Thomas Sandforts Sohn Tim absolviert derzeit eine Lehre als Elektroinstallateur und möchte nach seiner Ausbildung im Betrieb einsteigen und ihn später gerne auch einmal übernehmen. „Das sind sehr schöne Aussichten", freut sich Rudi Rebmann „ich bin da sehr zuversichtlich und zu Tim habe ich bereits einen sehr guten Draht. Der passt super in unser Team" so der Elektromeister.

Thomas Sandfort würde seinen langjährigen Mitarbeiter am liebsten klonen, denn für ihn ist Rudi Rebmann „ein Naturtalent. Er verfügt über ein enormes Fachwissen und ist bei den Kunden sehr beliebt und geschätzt. Von ihm kann mein Sohn sehr viel lernen."

Und Susi Spiegel ist „die gute Seele der Mannschaft", so Thomas Sandfort. Er schätzt ihr freundliches und offenes Wesen und ihre absolute Zuverlässigkeit. „Meine guten Mitarbeiter sind das Kapital meiner Firma. Ich bin nichts, ohne meine Leute", weiß Thomas Sandfort „und ich bin stolz darauf, dass wir so ein gutes, eingespieltes Team sind, das sich gut versteht".

Die gute Teamarbeit ist sicherlich auch der Schlüssel zum Erfolg und wird bei Elektro Löffler schon immer groß geschrieben. „Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, meine Mitarbeiter immer so zu behandeln, wie ich als Angestellter behandelt werden möchte. Sei es im täglichen Umgang oder bei der Urlaubsplanung. Ich gebe nicht den Chef - wir sind ein Team!".

Und damit das auch immer funktioniert, sitzen alle jeden Morgen vor Arbeitsbeginn kurz zusammen und trinken gemeinsam eine Tasse Kaffee. Hier wird auch Privates erzählt, man weiß von den Hobbys der Anderen und man nimmt am Leben der Arbeitskollegen teil. Rudi Rebmann ist im Musikverein Wittental aktiv und so besucht das Elektro-Löffler-Team natürlich gerne gemeinsam den alljährlichen Hock in Wittental. Susi Spiegel ist bei der Theatergruppe des SV Ebnet engagiert und auch hier ist das Team stets gerne bei einer der Aufführungen dabei. Und alle nehmen Rücksicht, wenn der Chef im Herbst mit seinem Jagdhund Linus auf verschiedenen Drückjagden unterwegs ist.

„Wir sind eine Bombentruppe", so Susi Spiegel „ich bin noch keinen Tag aufgestanden, ohne mit Freude zur Arbeit zu gehen", so die Jubilarin, die besonders den Kontakt zu den Kunden schätzt. „Bei uns gibt es immer noch Zeit für ein Schwätzchen zwischendurch, das ist es, was das gute Betriebsklima ausmacht. Sonst wären Rudi und ich sicherlich nicht 30 Jahre im gleichen Betrieb geblieben!"

Gisela Heizler-Ries

Ihr Partner für gutes Hören
in Littenweiler
0761-
590 33 824

klein und
unsichtbar
HöraKustik
Burghard
Sonnenbergstr. 3
79117 Freiburg

Modern-Dance-Schule
Freiburg
Dt. Berufsverband für Tanzpädagogik
Schule für Modern-Dance nach
Martha Graham und
Josè Limòn
Ballett
Für alle Altersstufen!!
Kindertanz
Bei Interesse an einem unserer
Kurse rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!
Littenweilerstr.5 • 79117 Freiburg
Tel.: 0761/69 63 673
www.moderndance-freiburg.de

SCHWÄR
BRILLEN
KONTAKTLINSEN
Heiner Schwär · Heinrich-Heine-Str. 18a · 79117 Freiburg · Tel. 0761/61 22 51

Sa.	03.08.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	04.08.	10.00 h	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Auferstehungskirche (gemeinsam mit der Friedenskirche)
		11.00 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
Mo.	05.08.	09.00 h	**Ökumenisches Morgengebet** in St. Barbara
Sa.	10.08.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	11.08.	10.00 h	**Gottesdienst** in der Auferstehungskirche
		11.00 h	**Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier** in St. Barbara
Di	13.08.	15.00 h	**Seniorenkaffee** im Gemeindeheim St. Barbara Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz St. Barbara laden ein
Do.	15.08.	19.00 h	**Laudato Si** in der Auferstehungskirche
Sa.	17.08.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	18.08.	10.00 h	**Gottesdienst** in der Auferstehungskirche
		11.00 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
Mo.	19.08.	09.00 h	**Ökumenisches Morgengebet** in St. Barbara
Mi	21.08.	19.30 h	**Christsein im Alltag,** Auferstehungsgemeinde
		19.30 h	**Treffen Literaturkreis** im Gemeindeheim St. Barbara
Sa.	24.08.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	25.08.	10.00 h	**Gemeinsamer ev. Gottesdienst** in der Friedenskirche
		11.00 h	**Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier** in St. Barbara
Sa.	31.08.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	01.09.	10.00 h	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Auferstehungskirche
		11.00 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
Mo.	02.09.	09.00 h	**Ökumenisches Morgengebet** in St. Barbara
Sa.	07.09.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	08.09.	10.00 h	**Gottesdienst mit Kindergottesdienst** in der Auferstehungskirche
		11.00 h	**Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier** in St. Barbara
Di	10.09.	15.00 h	**Seniorenkaffee** im Gemeindeheim St. Barbara Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz St. Barbara laden ein
Mi	11.09.	19.30 h	**Christsein im Alltag**, Auferstehungsgemeinde
Do.	12.09.	19.30 h	**Einführung in die Sonnenphysik,** Auferstehungsgemeinde
		19.30 h	**Caritaskonferenz** im Gemeindeheim St. Barbara
Fr.	13.09.	10.00 h	**Wort-Gottes-Feier zur Einschulung** in St. Barbara
		19.30 h	**Tanzen für Paare – Standard/Latein,** Auferstehungsgemeinde
Sa.	14.09.		**Ausflug der Auferstehungsgemeinde** zum Sonnenobservatorium auf dem Schauinsland
		18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So.	15.09.	09.00 h	**Kleine Kirche** in der Auferstehungskirche
		10.00 h	**Gottesdienst** in der Auferstehungskirche
		10..00 h	**Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst** in St. Barbara anschließend Sommerfest der Kirchengemeinde Freiburg-Ost
Mo.	16.09.	09.00 h	**Ökumenisches Morgengebet** in St. Barbara
Mi.	18.09.	19.30 h	**Abendgebet mit Gesängen aus Taizé,** Auferstehungskirche
		19.30 h	**Treffen Literaturkreis** im Gemeindeheim St. Barbara
		20.15 h	**Meditativer Tanz,** Gemeindeheim St. Barbara
Do.	19.09.	19.00 h	**Laudato Si** in St. Barbara
Fr.	20.09.	19.30 h	**Tanzen für Paare – Standard/Latein**, Auferstehungsgemeinde
Sa.	21.09.	18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
So	22.09.	10.00 h	**Gottesdienst** in der Auferstehungskirche
		11.00 h	**Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier** in St. Barbara

TintenkleX
Schreibwaren & Bürobedarf
Hermes Paketshop + Lotto + Tabak
VAG Fahrkarten + Zeitschriften + Süßes
Hansjakobstr. 103 – FR – ✆2173886
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:30-13:00 / 14:30-18:30
Sa. 8:30-13:00

Bald geht die Schule wieder los!
Gerne übernehmen wir für Sie das Richten der Schullisten sowie das Einbinden der Schulbücher!

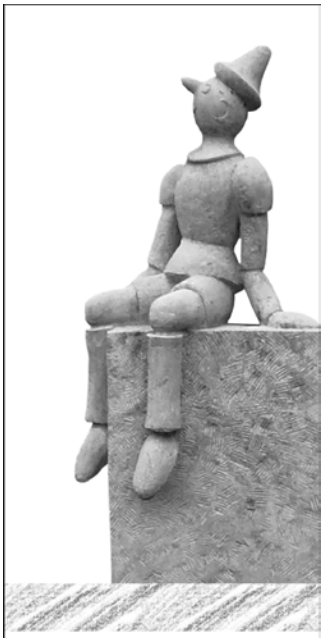
Di.	24.09.	15.00 h	**Treffen der Älteren Generation,** Auferstehungsgemeinde
		20.00 h	**Treffen der Bonhoeffergruppe,** Auferstehungsgemeinde
Fr.	27.09.	19.30 h	**Tanzen für Paare – Standard/Latein,** Auferstehungsgemeinde
Sa.	28.09.	10.00 h	**Kinderkirchentag,** Auferstehungsgemeinde
		18.30 h	**Eucharistiefeier** in St. Barbara
		20.00 h	**Tanzkreis** im Gemeindeheim St. Barbara
So.	29.09.	10.00 h	**Gottesdienst in der Auferstehungskirche**
		11.00 h	**Eucharistiefeier Erntedank** in St. Barbara
Mo.	30.09.	09.00 h	**Ökumenisches Morgengebet** in St. Barbara

Regelmäßige Veranstaltungen in St. Barbara:
Kath. öffentliche Bücherei St. Barbara Ebneter Straße 11 (im Gemeindeheim St. Barbara), Mittwoch, 15.30 - 18.00 Uhr sowie 19.00 - 20.30 Uhr, samstags 10.00 - 12.00 Uhr.
Raja-Yoga unter Leitung von Sashi Sharma-Kahl
Freitag: 9.00 – 10.30 Uhr, Gemeindeheim St. Barbara. Kontakt: Dr. Bürk, Tel.: 6 35 30,
Seniorengymnastik im Gemeindeheim:
Damen: Montag, 16.00 – 17.00 Uhr und Donnerstag, 15.15 – 16.15 Uhr
Herren: Donnerstag, 16.45 Uhr im Gemeindeheim
Frauengymnastik mit Ulrike Rotzinger: Donnerstag, 19.15 – 20.15 Uhr
Ikonen-Malkurs mit Viktor Preibisch: Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes: Jeden ersten Samstag im Monat von 17.30 bis 18.00 Uhr. Beichtgespräch nach Vereinbarung.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Auferstehungsgemeinde:
Kantoreiprobe: Montag, 19.30 Uhr
Posaunenchor: Mittwoch, 17 Uhr
Jungschar: Freitag, 16.00 Uhr
Internationaler Frauentreff: Dienstag, 10.00 Uhr
Popchor: Mittwoch, 20 Uhr

Öffnungszeiten im Weltladen Littenweiler (Salzladen), Sonnenbergstr. 1
Während der Sommerferien vom 5. bis 31. August, ist der Salzladen nur freitags, von 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr und samstags, 9.00 – 13.00 Uhr geöffnet. Ab Montag, 2. September, ist das Weltladen-Team wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für die Kunden da: Montag bis Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr und samstags von 9.00 – 13.00 Uhr. Jeden letzten Samstag im Monat ist der Salzladen außerdem mit einem Stand auf dem Littenweiler Bauernmarkt vertreten. Nähere Infos auf www.salzladen-freiburg.de

Nachbarschaftsbörse Freiburg-OST
Die Nachbarschaftsbörse vernetzen mit der Nachbarschaft und vermittelt generationsübergreifend. Jeden Mo. Sprechstunde im Büro des Pflegedienstes, Heinrich-Heine-Str. 18a, 16.30 – 18.30 Uhr, oder jeden vierten Donnerstag im Monat beim Offenen Treff im BürgerRaum, Heinrich-Heine-Str. 10a, oder jeden Mittwoch, Tel.: 0171–300 21 57, 9.00 - 11:00 Uhr, www.nbb-fr-ost, E-Mail: nachbarschaftsboerse@gmx.de; In Kooperation mit der Heiliggeistspitalstiftung und Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, gefördert von der Stadt Freiburg.



HAND-
WERKE
AUS STEIN

Freiburgs älteste Bildhauerwerkstatt; seit 1904. Heute in vierter Generation.

STORR
STORR BILDHAUER WERKSTÄTTEN
AM HAUPTFRIEDHOF
AM FRIEDHOF BERGÄCKER
WWW.BILDHAUEREI-STORR.DE

Schnell, sauber, zuverlässig - Wir nehmen uns Zeit für Sie

HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & CoKG
Fensterwerk
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon (0761) 6 800 300
Telefax (0761) 6 800 333

Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

„Was bleibt sind die Begegnungen mit so vielen Menschen“

Pfarrer Johannes Kienzler von der Katholischen Kirchengemeinde Ost übernimmt neues Amt

Pfarrer Johannes Kienzler wurde 1967 in Freiburg geboren und 1996 vom damaligen Erzbischof Oskar Saier zum Priester geweiht. Nach Vikarsjahren in Ettenheim (Dekanat Lahr) und Sigmaringen (Dekanat Sigmaringen-Meßkirch) ist er seit September 2001 Pfarrer der Pfarreien in der Seelsorgeeinheit Freiburg Ost, die seit 2015 zur Katholischen Kirchengemeinde Freiburg Ost fusionierten. Seit 2014 ist Pfarrer Kienzler zusätzlich stellvertretender Dekan des Dekanats Freiburg. Anfang 2020 übernimmt er nun die Leitung der Seelsorgeeinheit Löffingen im Dekanat Neustadt. Zusammen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird er für 4.800 Katholikinnen und Katholiken in der Pfarrgemeinde Löffingen „Heilig Kreuz“ Seelsorge tragen und das Amt des Dekans für das Dekanat Neustadt übernehmen. Beate Kierey hat sich mit Pfarrer Johannes Kienzler getroffen:

Bei Ihrer Investitur, der feierlichen Amtseinführung am 16. September 2001, bezeichneten Sie es als Ihren Traum, einmal das Dreisamstadion mit Christen der Gemeinde zu füllen, um einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Pfarrer Kienzler: Ja, das ist immer noch mein Traum, heute aber eher utopischer als vor 18. Jahren. Der gesellschaftliche Wandel, die Skandalgeschichten und die gesamte Entwicklung haben viel verändert. Das Jahr 2011 war mit dem Papstbesuch immerhin wegweisend, denn da, wo er seine Messe gehalten hat, wird ja nun auch das neue SC-Stadion gebaut . . .

Wir haben inzwischen viele Schritte nach vorne gemacht, beispielsweise bei der seelsorgerischen Freiheit im Umgang mit geschiedenen und wiederverheirateten Gläubigen, den Präventionsmaßnahmen und Konzepten, um Missbrauch zu verhindern, und insgesamt als Kirche viel daran gearbeitet, dass heute vieles transparenter wird.

Kommt Ihre Berufung in die Seelsorgeeinheit Löffingen und in das Dekaneamt für das Dekanat Neustadt einer Beförderung gleich?

Pfarrer Kienzler: Ein Wechsel der Pfarrstelle nach 10 bis 15 Jahren ist eigentlich normal, demnach ist mein Wechsel nach 18 Jahren eigentlich nicht überraschend, aber wenn solch eine Nachricht eintrifft, wirkt sie doch überraschend.

Man wird ja gefragt, ob man die angebotene Stelle annehmen möchte. Die Aufgabe, die Seelsorgeeinheit in Löffingen und das Dekaneamt für das Dekanat Neustadt zu übernehmen, stellt schon eine Beförderung und eine Auszeichnung dar. Zudem unser Erzbischof Stephan Burger dort seine Heimat hat - und wenn er mich fragt, zeigt das auch die bisherige Wertschätzung meiner Arbeit vor Ort. Eine neue Stelle war auch in vergangener Zeit immer mal wieder im Gespräch, aber es war angebracht und gut, den Prozess zur Seelsorgeeinheit-Ost bis hin zur Kirchengemeinde Freiburg Ost in personaler Kontinuität begleiten zu können.

Was ist gelungen, was war besonders bemerkenswert in diesen Jahren?

Pfarrer Kienzler: Vor allem die Begegnung mit so vielen Menschen. Viele habe ich getauft, bei der Kommunion und Firmung begleitet, sie haben geheiratet, sind verzogen oder leben hier mit ihren Familien. Da sind Sterben, Tod und die Beerdigungen. Da sind viele Familien, die ich begleiten konnte und die für mich lebensbegleitend waren und sind.

Ein Wechsel bringt ja auch immer neue Impulse und darin liegt ja auch der Hintergrund für die Wechsel.

Die gesamte Entwicklung seit meiner Amtseinführung vor 18 Jahren stand unter der Aufgabe, die vier Gemeinden St. Barbara, Heilige Dreifaltigkeit, St. Hilarius und St. Peter und Paul zusammen zu führen und schließlich die Kirchengemeinde Freiburg Ost zu gründen. Das war nicht immer einfach. Aber es ist gelungen und hat sich schön entwickelt, zu einer Gemeinsamkeit hin, ohne dass die einzelnen Gemeinden ihre Identität verloren hätten. Da brauchte es aber auch Geduld, so eine Entwicklung kann man nicht einfach verordnen. Da heißt es auch mal, eine Situation auszuhalten und die Entwicklung weiter zu begleiten. Mit meiner Person war eine Konstanz gewährleistet, aber auch mit großer gegenseitiger Wertschätzung der handelnden Akteure konnten wir den Weg gemeinsam gehen. Die Pfarrgemeinde- und Stiftungsräte haben da sehr gut zusammen gearbeitet. Und das wünsche ich mir auch weiterhin für die Kirchengemeinde Freiburg Ost, dass dieser Prozess so gut weiter fortgeführt wird.

Pfarrer Johannes Kienzler freut sich über das gemeinsam erarbeitete Leitbild der Kirchengemeinde Freiburg Ost: „Du, Mensch, bist willkommen, so wie Du bist. Diese Haltung Jesu ist für uns Orientierung und Ansporn. Die Freude am Evangelium leitet uns in unserem Tun.“

Foto: Beate Kierey

Die gesamte Entwicklung zeigt sich auch darin, dass wir am 15. September ein gemeinsames Kirchengemeindefest feiern können und das ist sehr schön.

Und was war das Schönste?

Pfarrer Kienzler: Das Schönste für mich war das gemeinsam erarbeitete Leitbild und ich wünsche mir, dass die Kirchengemeinde Freiburg Ost sich gemäß diesem Leitbild weiter positiv entwickelt. Es fasst sehr gut zusammen, wie wir Christen täglich handeln sollen. Es fasst auch meine Einstellung vom ‚Miteinander' zusammen. ‚Du bist willkommen so wie du bist', ohne dass jemand ausgegrenzt oder verachtet wird. Und wenn diese Situation eintritt, da müssen wir als Christen unsere Stimme erheben. In unserer heutigen Gesellschaft müssen wir deutlicher und lauter werden. Denn als Christen haben wir eine Verantwortung gegenüber menschenverachtenden Äußerungen und Verhaltensweisen.

Und wenn Sie den Blick nach vorn richten?

Pfarrer Kienzler: Es wird neue Herausforderungen mit Blick auf die Pastoralpapiere 2030 geben, denn zukünftig werden dann 40 Pfarreien zu einer „Einheit" zusammengefasst. Das Dekanat Neustadt wird dann z.B. eine Pfarrei und reicht von Kirchzarten bis nach Löffingen mit sechs Kirchengemeinden. Da kommt mehr Arbeit und Verantwortung auf mich zu, die ich aber nicht scheue.

Und wie geht es mit der Kirchengemeinde Freiburg Ost weiter?

Pfarrer Kienzler: Von Dezember 2019 an, dem Zeitpunkt, wo ich meinen Resturlaub nehmen werde und erst einmal ins Kloster St. Ottilien gehe, wird es eine Vakanzzeit geben. Momentan ist noch nicht klar, wer meine Stelle übernimmt. Grundsätzlich wird es zu einer Entwicklung in die Stadtkirche Freiburg kommen.

Und werden Sie weiterhin die Spiele des SC Freiburg besuchen?

Pfarrer Kienzler: Ich werde dann hoffentlich das ein oder andere Spiel besuchen können, dann aber mit dem Zug anreisen.

Der Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Johannes Kienzler findet am 24. November 2019 um 10.00 Uhr in der St. Barbara Kirche, Kirchengemeinde Freiburg Ost statt.

Beate Kierey

Littenweiler Bauernmarkt e.V.

Wann? jeden Samstag von 8.00-13.00 Uhr

Wo? auf dem Dorfplatz Littenweiler

jeden letzten Samstag im Monat :

Aktionstag

und wie immer:
viele Sonderangebote an den Marktständen

Littenweiler Bauernmarkt e.V.

Kirchengemeinde FR-Ost

Erstes gemeinsames Sommerfest

Die vier katholischen Gemeinden der Seelsorgeeinheit Freiburg Ost (St. Barbara, Heilige Dreifaltigkeit, St. Hilarius und St. Peter und Paul) laden am Sonntag, 15. September, zum ersten gemeinsamen Sommerfest ein. Auf diese Weise soll die Verbindung der vier Gemeinden untereinander und das Erleben als eine Kirchengemeinde gestärkt werden. Ein besonderes Willkommen gilt dabei allen Neuzugezogenen.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der St. Barbara Kirche wird das Fest beginnen; die Kinder sind zu einer eigens vorbereiteten Liturgie eingeladen. Anschließend wird gemeinsam auf dem Littenweiler Kirchplatz gefeiert. Info-Stände der Gruppen in der Kirche informieren über das rege Gemeindeleben in der Seelsorgeeinheit-Ost. Dazu sind Mitmachaktionen der Jugend und Kirchen- und Orgelführung geplant und beim gemeinsamen Mittagessen und Kaffee auf dem Kirchplatz besteht die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Musikvereine Littenweiler und Kappel. Gegen 16.00 Uhr wird mit der Einladung zu einem gemeinsamen Tanz das Fest zu Ende gehen. „Nichts ist ermutigender und stärkender für eine Gemeinschaft, als wenn viele helfende Hände zupacken!", so Jürgen Hensing, Pastoralreferent in St. Barbara. Über einen Beitrag zum Salat- oder Kuchenbuffet, Hilfe in der Küche oder beim Auf- und Abbau oder, oder, oder … freut sich das Organisationsteam sehr. Weitere Infos: juergen.hensing@kath-freiburg-ost.de, Tel.: 69 65 336. red.

Sonntagstreff

Dank an Gäste und Mitwirkende

Am Sonntag, 2. Juni, war die Auferstehungsgemeinde zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Barbara einmal mehr Gastgeberin für einsame und bedürftige Bürgerinnen und Bürger, die von Pfarrer Wegner im Namen der beiden Gemeinden willkommen geheißen wurden. Zahlreiche Gäste hatten wieder den Weg in den dank der von der Gärtnerei Heckmann gespendeten Blumen bunt geschmückten Gemeindesaal der Auferstehungsgemeinde gefunden, wo wir sie mit einem reichhaltigen Mittagessen bewirten konnten - nicht zuletzt durch vielfältige Geldspenden aus beiden Gemeinden und großzügige Sachspenden des Edeka-Markts Blatter, der Bäckereien Feger und Heitzmann. Das aus zahlreichen Kuchenspenden entstandene vielfältige Büffet für die Kaffeetafel war nicht nur ein Gaumen- sondern auch ein wahrer Augenschmaus. Für beste musikalische Unterhaltung sorgte das Ehepaar Wegner mit schwungvoll gespielter irischer /schottischer Folklore. Ein Höhepunkt waren sicher Jörg Duerrs Jonglierkünste, die vom Publikum begeistert beklatscht wurden. Vom Angebot des Bücherantiquariats wurde auch dieses Jahr wieder rege Gebrauch gemacht. Besonders gefreut hat unser Team, dass zahlreiche Gäste sich herzlich bei uns für die Bewirtung bedankten. Dem können wir uns vom Vorbereitungsteam nur anschließen und an dieser Stelle den Dank noch einmal an alle Helferinnen und Helfern weitergeben. Dies gilt insbesondere auch den Jugendlichen der „Internationalen Jugend Freiburg", die hier zum ersten Mal tatkräftig mitgewirkt haben. Nur mit ihrer aller Hilfe konnte diese Veranstaltung so gut gelingen.

Für das Organisationsteam
Ulrike Festerling-Emmerich, Edda Buschbeck, Regina Scholz

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
Kleidung, Hausrat, Möbel... zu Schnäppchenpreisen!!!
Mo - Fr. 10.00-19.00 Uhr
Mi + Sa. 10.00-14.00 Uhr
Krozinger Str. 11
☎ 07 61 / 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Serie: Menschen im Stadtteil

Ulrike Walter: "Wilma, Schwarzwaldwurm – es tut sich was unterm Bollenhut"

Unter der Rubrik „Menschen im Stadtteil" stellen wir in dieser Ausgabe Ulrike Walter vor, die über elf Jahren, mit ihrer Firma ‚LAND – SEHEN® ' in Sachen Arbeitsplatz-, Büro- und Selbstorganisation in Deutschland und der Schweiz tätig war und Menschen darin beraten hat, Arbeitsabläufe zu optimieren. Diese Erfahrung fasst sie nun in einer szenischen Lesung zusammen und vermarktet erfolgreich ihr Buch „Wilma, Schwarzwaldwurm". Beate Kierey hat sich mit ihr getroffen.

Ulrike Walter wird künftig auch Familienwanderungen mit integrierter „Wilma-Lesung" und Wander-Coachings für Einzelpersonen und kleinere Teams anbieten.
Foto: Beate Kierey

Ulrike Walter war nahezu 12 Jahre als Einzelunternehmerin unterwegs und hat vor allem mittelständische Unternehmen, Handwerksbetriebe, Einzelunternehmen in Sachen Arbeitsplatz-, Büro- und Selbstorganisation in Süddeutschland und in der Schweiz beraten. Mit Hilfe ihrer Beratung wurden Orte für die Dokumente, Papiere, Materialien und Besitztümer geschaffen, so, dass auch bei immer komplexer werdenden Aufgaben, die sich durch den digitalen Wandel zusätzlich ergeben, wieder „Land in Sicht" ist.
Diese Erfahrung verarbeitet sie zurzeit in einer wissenschaftlich fundierten, heiteren und besinnlichen szenischen Lesung, die sie im kommenden Jahr in Firmen, Werkstätten, Cafés und auf kleinen Bühnen darstellen wird. Ihr Credo dabei lautet „Langsamer ist das neue Schnell", denn die digitale Welt wird die grundsätzlichen Probleme nicht lösen. Organisation, Ordnung, Überblick, Ressourcenersparnis brauchen tiefergehende Lösungen und Zeit.

Wilma, Schwarzwaldwurm in sieben Sprachen übersetzt

Was Ulrike Walter anpackt, das geht auch voran. Das zeigt ihre erfolgreiche Zeit als Unternehmerin und ihre Arbeitsmethode; „dank meiner Land-Sehen – Ordnung, Umsetzungsstärke und meinem Durchhaltevermögen habe ich dieses Buch auf den Weg gebracht", führt sie aus.
So ist ein wunderschönes Kinderbuch entstanden in dem ein Wurm namens Wilma mit seinen großen Kulleraugen, langen Wimpern und einem Bollenhut auf dem Kopf, den Schwarzwald erobert. Illustriert hat das Buch Wolli Ruf, der ebenfalls in Littenweiler zuhause ist.

„Und willst Du von ganz großer Höhe mal schauen,
dann steig auf den Feldberg, den Belchen und Blauen.
Ganz oben im Schatten vom Aussichtsturm,
lebt Wilma, ein fröhlicher Schwarzwaldwurm."

Inzwischen ist das Buch in sieben Sprachen und Dialekten übersetzt. Die Übersetzung in Japanisch und Mandarin ist gerade im Entstehen. Lesungen in Schulen und Kindergärten, auf Tourismusevents und Festen bietet sie zusammen mit der Puppe Wilma an. Im vergangenen Jahr konnte sie aus dem Erlös einer Spezialedition einen beträchtlichen Betrag an das Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder bei der Uniklinik Freiburg spenden.
Derzeit arbeitet sie außerdem an einem „Wilma-Rap" und als frisch ausgebildete Wanderführerin beim Schwarzwaldverein wird sicher auch die Sprache auf „Wilma" kommen.
„Wichtig ist es, einen Ausgleich zur Arbeit mit ihren hohen Anforderungen zu finden. Da bietet sich das Wandern bestens an, zudem wir in einer so wunderschönen Landschaft leben, die sich auch bestens für ein Wandercoaching mit Ulrike Walter eignet um den Dingen ihre Ordnung zu geben…. **Ulrike Walter: www.land-sehen.de und www.wilma-schwarzwaldwurm.de.**

Beate Kierey

Fell-Center
H. Blattmann
www.fell-center.de
Schwarzwaldstraße 235
79117 FR-Ebnet • 0761-67374
Fellprodukte mit höchstem Qualitätsstandard
- Hand- und Hausschuhe
- Pantoffeln
- Lammfelle versch. Farben
- Fellwesten
- Medizinfelle/Babyfelle
und weitere hochwertige Fellartikel für Jung & Alt.

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Seit 55 Jahren ununterbrochen für den SV Ebnet im Einsatz

Günter Hasenfratz erhielt die Sportverdienstmedaille der Stadt Freiburg

Der Fußball in Ebnet und weit darüber hinaus ist eng mit dem Namen Günter Hasenfratz verbunden. Nun wurde der in Littenweiler wohnhafte Pensionär von der Stadt für sein herausragendes Engagement für den Sport geehrt. Anlässlich der offiziellen Einweihung der neuen Ebneter Sportanlage erhielt er von Oberbürgermeister Martin Horn zum Dank für seinen außergewöhnlichen Einsatz für den Sport die Sportverdienstmedaille der Stadt Freiburg überreicht.

„Schon vor Jahren hat mir die Stadt Freiburg diese Auszeichnung angedient", erinnert sich Günter Hasenfratz mit einem leichten Schmunzeln „doch damals habe ich die Ehrung nicht passend gefunden, da der Sportplatzneubau seinerzeit in Frage gestellt wurde und eine Verdienstmedaille fand ich damals nicht angebracht." Doch nun, da der SV Ebnet endlich das lange Jahre sehnsüchtig erwartete neue Sportgelände einweihen konnte, war die Zeit gekommen. „Jetzt, nachdem das neue Sportgelände, das wir seit 1988 geplant hatten, tatsächlich fertig gestellt ist, war es dann doch eine Überraschung, dass die Stadt sich entschlossen hat, mir die Medaille zu verleihen. Und es ist mir eine Ehre!"

„Viele Vereine gestalten ihre Sportstätten um, ersetzen Rasen- gegen Kunstrasenplätze, doch beim SV Ebnet handelt es sich um eine Vereinsbaumaßnahme. Hier ist ja ein völlig neues Stadion entstanden! Ein Neubau auf der grünen Wiese – mit allen Problemen, die das in einem Wasserschutzgebiet und mit vielen Auflagen des Umweltschutzamtes so mit sich bringt. Das war wirklich nicht einfach!"

Doch wenn Günter Hasenfratz heute von der Terrasse der Stadiongaststätte „Dreisamtalblick" auf „sein" Sportgelände blickt, schwingt eine große Zufriedenheit in seinen Worten. Und in aller Bescheidenheit aber doch mit gewissem Stolz bezeichnet er die neue Heimat seines Vereins als sein Lebenswerk.

Günter Hasenfratz, vor seinem „Lebenswerk", dem neuen Sportgelände in Ebnet

Foto: Gisela Heizler-Ries

Günter Hasenfratz wurde am 10. November 1941 in Freiburg geboren. Mit Ehefrau Gerlinde geb. Hug hat er zwei Kinder und fünf Enkel. Seit 1953 ist Günter Hasenfratz Mitglied des SV Ebnet, erst als Jugend-, später als aktiver Spieler, bis 1967 ein Sportunfall seine sportliche Karriere beendete.

Umso mehr nahm dann seine zweite Karriere im SV Ebnet an Fahrt auf. Nacheinander diente Günter Hasenfratz seinem Sportverein als Jugendleiter (1964-73), Abteilungsleiter Fußball und Spielausschuss (1973-85), wiederum Jugendleiter (1985-93), Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes (1993-2000), Verantwortlicher des Vereinsheimes (1994-2003) und Erster Vorsitzender (2001 bis heute). Seit nunmehr 55 Jahren ist er also ununterbrochen im Verein engagiert, davon 18 Jahre als dessen Vorsitzender.

Ab 1981 kamen auch immer mehr Funktionen außerhalb des Vereins hinzu. Von 1981 bis 1992 war Günter Hasenfratz Strafsachen-Sachbearbeiter im Fußballbezirk Freiburg, von 1987 bis 1992 saß er dessen Spruchkammer vor. Von 1981 bis 1994 war er Beisitzer und ab 1989 Stellvertretender Vorsitzender am Verbandsgericht. Von 1992 bis 1994 war er Strafsachenbearbeiter und Vorsitzender der Spruchkammer der Verbands- und Landesliga und allen überbezirklichen Damen- und Jugendstaffeln. Anschließend war er von 1994 bis 1996 Vorsitzender des Sportgerichts der Oberliga Baden-Württemberg und Sportrichter im Sportgericht des Südbadischen Fußballverbandes (Regionalliga).

Wer sich in solch einem Maße engagiert, erfährt im Laufe der Jahre reiche Ehrungen. Im SV Ebnet erhielt Günter Hasenfratz die Ehrennadel in Bronze (1968), Silber (1974) und Gold (1983). Seit 2001 ist er Ehrenmitglied des SVE. Auch überregional wurde und wird sein Wirken geschätzt. Vom Südbadischen Fußballverband erhielt er 1977 die Verbandsehrennadel, 1983 die Silberne und 1990 die Goldene Ehrennadel. 1994 kam die Verdienstnadel des Landes Baden-Württemberg hinzu und 2007 die Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Seit 2018 besitzt Hasenfratz die Ehrenmedaille in Gold des Badischen Sportbundes Freiburg.

Sein Einsatz bezog sich aber nicht allein auf den Fußball. Von 1989 bis 2013 war Günter Hasenfratz im Aufsichtsrat des Bauvereins Breisgau, und von 2006 bis 2014 entwickelte er als Vorstandsmitglied im Bürgerverein Littenweiler den Bereich Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil weiter.

Die Stadt Freiburg hat ihre Sportverdienstmedaille nunmehr zum 57. Mal vergeben. Bisher wurden 47 Männer und neun Frauen ausgezeichnet. Die letzte Auszeichnung ging in diesem Februar an Martin Wehrle von der Box-Sport-Vereinigung Freiburg.

Gisela Heizler-Ries

schwarz auf weiss
Litho & Druck GmbH
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Telefon 07 61 51 45 70
Telefax 07 61 55 46 54

Anschriften

Musikverein Littenweiler:
Luitgard Heitzler, Höllentalstr. 30, Tel.: 6 02 94
Gesangverein Frohsinn:
Erwin Herth, Ekkebertstr. 28c, Tel.: 6 23 36
Freiburger Bächlechor:
Ralf Müller-Faißt, Reutebachgasse 13, Tel.: 70 72 759
Dreisam-Chörle: Elke Ebner, Tel.: 40 69 96
Pep-Chor: Christoph Pfeffer, Tel.: 6 27 68
Narrenzunft Wühlmäuse:
Fredi Eckerle, Littenweilerstr. 38, Tel.: 6 32 31
Marktverein Littenweiler:
Christian Fünfgeld, Sudetenstr. 22, Tel.: 6 96 38 13
Bürgerverein Littenweiler:
Franz-Jürgen Zeiser, Kappler Str. 113a, Tel.: 6 70 47
Verein der Gartenfreunde FR-Ost: Tel.: 70 74 744
CDU Klaus Schüle, Eisenbahnstr. 64, Tel.: 38 76 620
FDP Nikolaus von Gayling, gayling-verwaltung@gmx.de
SPD Jens Papencordt, jenspapencordt@t-online.de
Kirchengemeinden:
Evangel. Pfarrgemeinde Ost,
Pfarramt Hirzbergstr. 1, Tel.: 50 36 158 - 0
Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara
Sudentenstr. 20, Tel.: 6 73 77
Salzladen, Sonnenbergstraße 1, Tel.: 15 52 60 84

Termine für Kids

Das Spielmobil kommt
Die Rollenrutsche, viele Bewegungsgeräte, Großbrettspiele sowie Kinderschminken und vieles anderes hat das Spielmobil-Team dabei. Die Aktionen sind für Kinder ab 5 Jahren gedacht, sie sind grundsätzlich offen für alle und kostenlos.
Dienstag, 20. August, 15.00 – 18.00 Uhr, Flüchtlingswohnheim Bergäckerstraße
Donnerstag, 28. August, 15. – 18.00 Uhr, Flüchtlingswohnheim Kappler Knoten

Herbst-Kinderflohmarkt im ZO
Die Herbst- und Wintermonate sind die Zeit der Bücher und Baukästen, der Puppenstuben und Puzzles. Der große Herbst-Kinderflohmarkt im ZO – Zentrum Oberwiehre, bietet die Gelegenheit, das Kinderzimmer gezielt für die kalte Jahreszeit auszustatten. Angeboten werden Autorennbahnen, (Miniatur-) Autos, Eisenbahnen, Spielzeug-Figuren jeder Art und komplette Spielwelten von der Studio-Puppenstube bis zum Pferdehof. Zum breiten und bunten Angebot zählen außerdem Spiele und Bücher, Baukästen, Puppen und Teddys oder Puzzles. Nicht zuletzt gehören eine breite Auswahl an schönen DVD´s, CD´s oder gepflegte Kinderkleidung zum Programm. Stand-Anmeldung zum Markt sind ab dem16. September unter Tel.: 0761 / 2 3 8 06 möglich.
Samstag, 28. September, 10 – 14 Uhr, ZO – Zentrum Oberwiehre

Sommerferien für Sterngucker:
Das Planetarium Freiburg bietet ein buntes Programm
Wer in den Sommerferien das Planetarium in der Bismarckallee 7g besucht, den erwartet ein klarer Sternenhimmel, klimatisierte Räume, bequeme Sessel – und vor allem ein pralles Programm. Während der gesamten Schulferien bis Dienstag, 10. September gibt es zusätzliche Termine für die laufenden Programme. Im Kinderprogramm für die jüngsten Gäste ab 5 Jahren läuft immer freitags um 15 Uhr „Lilis Reise zum Mond". Sonntags um 15 Uhr erfahren die jungen Gäste bei „Ein Sternbild für Flappi" von einer neugierigen Fledermaus Spannendes über den Himmel, die Sterne und die Sternbilder. Für Kinder ab 6 Jahren zeigt das Planetarium mittwochs um 11 Uhr „Abenteuer Planeten". Ab 1. August läuft dann jeweils donnerstags um 11 Uhr das neue Programm „Zeitreise unter Sternen". Die Familienprogramme für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene bieten ganz unterschiedliche Blickweisen auf den Kosmos.
Das Hauptprogramm für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene dreht sich dienstags bei „Zurück in die Heißzeit" um die Geschichte des Erdklimas und die Konsequenzen, die sich daraus für den Klimawandel ergeben. Freitags steht bei „Kosmos – Vom Urknall zum Denken" nichts weniger als die Geschichte des Universums auf dem Programm. Und samstags geht es bei „Auroras – Geheimnisvolle Lichter des Nordens" um faszinierende Polarlichter. Die Hauptprogramme beginnen jeweils um 19.30 Uhr.
Alle Infos zum Ferienprogramm gibt es www.planetarium-freiburg.de. Dort können auch Tickets reserviert werden, Info-Telefon: 0761 / 38906-30 (Mo bis Fr: 8.30 bis 12 Uhr). Der Eintritt kostet für Kinder 5.- Euro, für Erwachsene 7,50 Euro. Familienkarten sind ab 8.- Euro (ein Erw./ein Kind) bzw. ab 12.- Euro (zwei Erw./ein Kind) erhältlich.

Ein Tischkicker auf Rädern

Haus 197 mit mobilem Jugendzentrum unterwegs

Die Mitarbeiter vom Haus 197 betreuen seit vielen Jahren vor allem Jugendliche aus den umliegenden Flüchtlingswohnheimen. Bei anderen Jugendlichen ist das Haus noch nicht so bekannt. Anlass für die Idee ein mobiles Jugendzentrum zu bauen war ein Vortrag von Prof. Deinet im Jahr 2015, in dem er empfiehlt, Jugendliche dort aufzusuchen, wo sie sich gerne aufhalten. Um Jugendliche zu erreichen, die nicht in Jugendzentrum kommen, muss die Jugendarbeit an die Orte gehen, an denen sich Jugendliche gerne treffen. Seit die Dreisam 2014 renaturiert wurde, ist sie ein beliebter Platz zum Grillen, Chillen und leider auch Müllen. Es bleiben Einweggrills, leere Bierdosen, oft auch Scherben zurück. Dirk Beha, Leiter des Haus 197: „Im Sommer 2017 kam die Polizei auf uns zu, ob wir nicht die 500 Jugendlichen, die an der Dreisam lagern zu uns ins Haus 197 holen können. Wir können natürlich keine Polizeieinsätze machen und wir sind auch kein Feuerlöscher für Eskalationen, aber bei Bedarf können wir schon vor Ort handeln. Vor allem hat die Situation damals den Bedarf für ein mobiles Jugendzentrum noch mal deutlicher aufgezeigt. Uns hatten aber auch schon Jugendliche angesprochen, die sich so etwas wünschten, ebenso sahen wir großen Bedarf in der Kapplerstraße und in der Höllentalstraße. So entstand die Idee, die Jugendlichen vor Ort mit einem fahrbaren Tischkicker auf Rädern aufzusuchen. Wir haben Pläne gezeichnet, überlegt und Sponsoren gesucht. Das hat soweit geklappt, aber der Bau war schwierig."

„Mitarbeiter und Jugendliche haben wochenlang geschraubt. Selbst Fahrradmechaniker haben nicht an den Erfolg geglaubt. Trotzdem war die Testversion im Oktober 2018 fertig, allerdings dann nicht fahrtauglich. Ein Schlosser kam uns zur Hilfe und so ging die zweite Version im April 2019 an den Start und war pünktlich zur Eröffnung des Rotteckrings fertig. Jetzt fährt der Tischkicker auf zwei Fahrrädern mit stabilen Mofareifen. Das Fahrzeug wiegt 350 kg und hat 14.000.- Euro gekostet, die das Team und die Jugendlichen durch Sponsoren und harte Arbeit selbst aufgebracht haben. Mit dabei sind Liegestühle und verschiedene Spiele (Frisbee, Kubb, Federball). Darüber ist ein Sonnendach gespannt." In Zukunft soll es noch ein Dach mit Solarzellen und eine Handyladestation geben.

„In den Sommerferien sind Donnerstag- Freitag- und Samstagnachmittag immer zwei Pädagogen mit dem mobilen Juze unterwegs. Erst geht's in die Höllentalstraße, dann in die Kapplerstraße und ab 18 Uhr dann an die Dreisam bis 22 Uhr. Bis jetzt war vor allem bei unseren Besuchen in der Kapplerstraße ein großer Zuspruch."

„Es geht nicht darum die Jugendlichen zu bespaßen, es geht eher darum einen Weg zu finden, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, um dann zu schauen, was sie bewegt", meint Sarah Bruder, seit Juli neue Mitarbeiterin im Haus 197. „Wir wollen das Jugendzentrum bekannter machen und mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen. „Das geht am ehesten nebenbei, beim Kickern, oder wenn sie ihr Handy laden. Es geht darum den Jugendlichen interessante Aktivitäten anzubieten und dann zu schauen, was sie brauchen und wollen." Ins Haus 197 kamen bisher viele Jugendliche aus den Flüchtlingsheimen. Die MitarbeiterInnen haben einige von ihnen auf den Hauptschulabschluss vorbereitet. Nun geht es darum, neue Zielgruppen zu erreichen und auch andere

Dirk Beha (links), Sarah Bruder und Praktikant Marvin mit dem „Rollenden Jugendzentrum" des Haus 197.
Foto: Anja Lusch

Jugendliche anzusprechen, die das Haus 197 noch nicht kennen. Mittlerweile sind im Haus 197 drei MitarbeiterInnen mit einer jeweils 65% Stelle beschäftigt. Dadurch sind nun auch längere Einsätze am Abend und sogar am Samstag möglich. Das Haus 197 ist das einzige Jugendzentrum in Freiburg, das sogar am Wochenende geöffnet hat. Und das sind die Zeiten, in denen Jugendliche am ehesten unterwegs sind. Die bisherigen Angebote, wie z.B. das Kochen am Mittwoch, die Mädchen AG der Reinhold-Schneider-Schule, der Offenen Treff, die Hausaufgabenhilfe und vieles mehr, bleiben weiterhin bestehen. Weitere Informationen und das aktuelle Programm findet sich auf www.haus197.de Auf Instagram @mobilesjugend zentrum, posten die Mitarbeiter jeweils den aktuellen Standort des mobilen Jugendzentrums

Anja Lusch

Kunzenweg 5 in Freiburg-Littenweiler
0761 - 40 14 898
Telefon
07660 - 920 80 50
St. Peter
HORIZONTE Dreisamtal
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG
Wir geben Ihrer Trauer
Zeit und Raum.

In guten Händen
Mit der **Dauergrabpflege** bieten wir Ihnen einen individuellen Service für die langfristige Grabpflege – **stilvoll, persönlich & kreativ.**
Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.
Blumen- u. Friedhofsgärtnerei
Udo Böttcher
Kunzenweg 1 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 6 53 02 Fax 6 68 99
Handy: 0171 6823069
E-Mail blumen-boettcher@t-online.de
Neuanlagen
Grabpflege
Blumen- und Trauerbinderei
DAUERGRABPFLEGE
Alles in guten Händen
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.dauergrabpflege-baden.de

Blumengeschäft
Friedhofsgärtnerei
Trauerbinderei
Grabanlagen - Grabpflege
Schnittblumen und Topfpflanzen
Kiefer
Kunzenweg 9 (am Friedhof Bergäcker)
79117 Freiburg • Telefon/Fax 0761/67382
DAUERGRABPFLEGE
Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G.
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Friedhofsgärtner
Gerne informieren wir Sie
über das gärtnerbetreute Grabfeld
auf dem Bergäckerfriedhof.

MÜLLER
BESTATTUNGEN
Kinder, die etwas über den Tod wissen wollen, machen Erwachsene sprachlos.
Werte verbinden
0761 / 28 29 30
Tennenbacher Straße 46 | 79106 Freiburg
www.bestattungsinstitut-mueller.de

STADT FREIBURG
BESTATTUNGS DIENST
Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 07 61-27 30 44
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

KLINGELE BESTATTUNGEN
0 76 61 / 9 95 25
www.klingele-bestattungen.de
SCHULHAUSSTRASSE 29
79199 KIRCHZARTEN

Bürgerverein Littenweiler

Frauenstammtisch

Der erste Frauenstammtisch des Bürgervereins Littenweiler fand mit zehn Teilnehmerinnen regen Anklang. Themen wie „Was macht unseren Stadtteil liebenswert." oder „Was fehlt uns hier, was könnte man verbessern." wurden angesprochen.
Vorgesehen ist ein regelmäßiger Austausch jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Pizzeria La Corona. Sie sind herzlich eingeladen, bringen Sie Ideen, Anregungen und Fragen mit. Wir freuen uns.

Angela Kotterer, Ulrike Rotzinger, Helga Tries

Lecker auf spanisch:
la playa.
Original spanische Spezialitäten!
Di – So ab 17.00 Uhr
Schwarzwaldstraße 195 | 79117 Freiburg
Reservierung unter 07 61 / 76 60 27 66
oder info@laplaya-freiburg.de
www.laplaya-freiburg.de
la playa
Tapas & Co.

„I love Syria"

Interkulturelle Woche mit der Kath. Kirchengemeinde Freiburg-Ost

Vielfalt und Migration gemeinsam gestalten, das ist das Ziel der Interkulturellen Woche vom 22. bis 29. September 2019. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „ zusammen leben, zusammen wachsen". Mit einer Reihe von Veranstaltungen in Freiburgs Stadtteilen soll der Blick auf die interkulturelle Vielfalt gerichtet werden.
Mit dem „subjektiven Syrien-Deutschland-Informationsabend – I love Syria" findet eine Veranstaltung auch im Freiburger Osten statt. Die beiden jungen Syrer Louay Hindi und Khaled Alsaleh berichten von ihrer Heimat vor Ausbruch des Krieges und veranschaulichen ihre Erinnerung mit Bildern und Filmen. Sie zeigen auch, wie die Menschen heute dort leben und wie sich für manche von ihnen das Ankommen in Deutschland gestaltet. Mit ihrem Vortrag reisten sie inzwischen durch ganz Deutschland, mit dem Ziel, Vorurteile und Klischees, die gegenüber Muslimen bestehen, abzubauen. Sie möchten eine „Brücke bauen zwischen verunsicherten Menschen in Deutschland und kriegsgebeutelten Menschen in Syrien", heißt es in der Vorankündigung der Katholischen Kirchengemeinde Freiburg-Ost, die in Kooperation mit dem ökumenischen Vorbereitungskreis IKW2019 diesen Abend veranstaltet.
„I love Syria", Mi., 25. Sept., 20 Uhr im Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, Hansjakobstr. 88a, Eintritt frei, Spenden willkommen. Nähere Infos auf www.interkulturellewoche.de/freiburg.

Beate Kierey

WILLI METZGER
WEINE
Genießer kennen unsere Weine
Hauptstraße 43 · 79199 Kirchzarten · Tel. 07661/7904

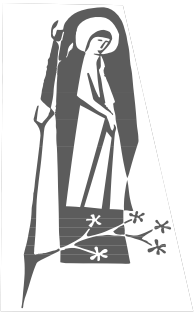
Leserzuschrift

Zum Bericht in Heft 3-2019 „Sinnhafte Gemeinschaften ermöglichen" erreichte uns folgende Gegendarstellung:
Als Initiator der Online-Petition „Keine Bebauung des Stahlbad-Parks in Freiburg-Littenweiler" (so hieß die Petition tatsächlich) möchte ich gerne zu Ihrem Bericht im letzten Littenweiler Dorfblatt Heft 3; 25. Jhg. Stellung nehmen und die im Artikel „Sinnhafte Gemeinschaften ermöglichen" unvollständig recherchierten Angaben korrigieren.
„Sinnhafte Gemeinschaften" können und sollen im Stahlbad weiter möglich sein. Worin der Zusammenhang mit einem Bauvorhaben besteht, das man in der jetzt geplanten Form unbedingt verwirklichen will, ist nicht nachvollziehbar. Bei der Petition gegen die geplanten Neubauten gingen wir davon aus, dass die ältere Generation unser Vorhaben lieber analog unterzeichnet. Auch gibt es Unterstützende, die nicht mit ihren Daten auf einer Petitions-Plattform erscheinen wollen, die für jeden einsehbar ist. Die Papierlisten wurden daher nicht auf der Plattform gespeichert. Insgesamt sind es nicht die von Ihnen angegebenen 53 Unterstützende, sondern fast 400. Wir haben somit immerhin 80 % unserer Vorgabe erreicht. Beide Listen wurden Oberbürgermeister Martin Horn übergeben.
Was auch immer damit ausgedrückt werden sollte, so wurde in Ihrem Artikel behauptet, dass viele Unterstützende nicht aus Freiburg kämen. Dies trifft nicht zu. Über 90 % der Unterstützenden kommen aus Littenweiler. Lediglich 5 % der Unterstützer sind zwar nicht direkt in Freiburg ansässig, haben aber dennoch einen engen Bezug zu Littenweiler. Unter den „Auswärtigen" befinden sich Vermieter von Littenweiler Wohnungen, Arbeitende in der Sonnenbergstraße und Lebenspartner von Littenweiler Bürgern. Die hohe Zahl an Unterstützenden zeigt, dass viele Menschen trotz immer neuer Verbesserungsankündigungen seitens des Trägers nicht an eine wirkliche Verschönerung des Areals und seiner Umgebung glauben. Dass die baurechtlichen Vorgaben eingehalten werden, davon ist auszugehen. Das Baurecht garantiert leider keine schöne und respektvolle Bebauung, wie viele Beispiele in Freiburg zeigen. Auch das wissen offenbar viele Menschen und haben uns unterstützt. Ob sich dann „sinnhafte Gemeinschaften" im Stahlbad entwickeln werden, dürfte weniger von der Bauart, sondern viel mehr vom Umgang mit den Bewohnern im zukünftigen Neubau abhängen.

Dr. Rüdiger Unsfeld, Littenweiler

PRAXISTAFEL

Ab 01.08.2019 NEU:
Bei uns 10 % Studentenrabatt



st.barbara apotheke

Apothekerin: Maria Moosmann
Lindenmattenstraße 40
79117 Freiburg-Littenweiler
Telefon: 0761 / 611 260
Telefax: 0761 / 67 92 5

E-Mail: St.Barbara-Apotheke.Freiburg@t-online.de

Krankengymnastik
Schuler-Kupstor

Kappler Straße 15 ·
79117 Freiburg
Telefon 0761/6 66 46

Zahnarztpraxis
Ermira Capaj
Dr. Gert Krieg .
Tel. 0761-6113611
www.zahnarzt-littenweiler.de

PHYSIOTHERAPIE LITTENWEILER

- Manuelle Therapie
- Manuelle Therapie Kiefergelenk
- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- KG-ZNS
- Hausbesuche

Alemannenstraße 29
79117 Freiburg-Littenweiler

Tel: **0761 - 66 554**
Mail: **info@physio-littenweiler.de**
Web: **www.physio-littenweiler.de**

Praxis für Physiotherapie
Craniosacrale Therapie · Polarity

Ulrike Pallutt

- **Krankengymnastik**
- **Manuelle Therapie**
- **Massage & Lymphdrainage**
- **Wärme- und Kältetherapie**
- **Schlingentischtherapie**
- **Hausbesuche**
- **Craniosacrale Therapie/Polarity**
- **Fußreflexzonentherapie**

SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Alle Kassen
Praxis für Physiotherapie • Ulrike Pallutt und Susanne Lucht
Hirschenhofweg 4 · 79117 Freiburg-Ebnet · Tel 0761 / 612 93 14

littenweiler apotheke

Homöopathie und Naturheilkunde
Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel. 0761 69675051
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 8:30-13:00

Ihr Partner für gutes Hören in Littenweiler

0761-
590 33 824

klein und unsichtbar

HörAkustik Burghard

Sonnenbergstr. 3
79117 Freiburg

Bushaltestelle „Höllentalstraße“

Barrierefreier Umbau

Das Garten- und Tiefbauamt wird voraussichtlich ab Montag, dem 9. September die Bushaltestelle „Höllentalstraße“ in Littenweiler barrierefrei umbauen. Dabei werden an den Fahrbahnquerungen spezielle Rollstuhlüberfahrtsteine eingebaut und die gesamten Haltestellenbereiche sowie die angrenzenden Gehwegbereiche mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Die Haltestelle südlich der Alemannenstraße wird in östliche Richtung in den Bereich der bestehenden Bushaltestelle auf der nördlichen Seite verschoben. Die beiden anschließend parallel zueinander liegenden Haltestellen werden so ausgebaut, dass ein barrierefreies Ein- und Aussteigen möglich ist. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf ca. 135.000.- € brutto.

Zunächst werden die Arbeiten an den gegenüberliegenden Gehwegbereichen im Kreuzungsbereich zu der Höllentalstraße und der Friesenstraße ausgeführt. Anschließend erfolgt zuerst der barrierefreie Umbau der nördlich der Alemannenstraße liegenden Haltestelle inklusive des anschließenden Gehwegbereiches, danach der der südlichen Haltstelle. Während der Arbeiten ergeben sich Einschränkungen für den Kraftverkehr. Das Garten- und Tiefbauamt bittet, die dazu aufgestellte Beschilderung zu beachten. Fußgänger werden mithilfe einer mobilen Lichtsignalanlage an der jeweils gegenüberliegenden Gehwegseite an der Baustelle entlanggeführt.

Um die Fahrbahn anschließend im Rahmen des vierten Bauabschnittes in einem Zug voll auszubauen, ist eine Vollsperrung der Alemannenstraße im Bereich zwischen der Höllentalstraße und der Friesenstraße erforderlich. Der Verkehr wird zwischenzeitlich über den Frankenweg geleitet. Die Arbeiten werden voraussichtlich Mitte November 2019 beendet.

Das Garten- und Tiefbauamt bittet um Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Beeinträchtigungen.

red.

HUBER GREIWE SCHMID.
STEUERBERATER
RECHTSANWALT

MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

Senioren-Kaffeekränzle

im „Invite-Hotel Löwen“

Zum 13. Mal lädt der Freundeskreis Altenhilfe Bewohnerinnen und Bewohner der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung zum Kaffeekränzle ins „Invite-Hotel Löwen“, ehemals „Schwär's Löwen“ in Littenweiler ein. Der neue Hausherr Thomas Freiwang führt die alte Tradition fort und spendiert die Hälfte der Kosten für Dutzende von Torten, Getränke und Personal für die Gäste.

Die etwa 120 Senioren kommen begleitet von ihren Betreuenden in zwei rollstuhlgerechten Bussen der Fa. Rast, in Fahrzeugen der Stiftungsverwaltung und in Behindertentaxis zur großen „Tortenschlacht“. Viele freuen sich schon das ganze Jahr über auf den geselligen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Musik und Plaudereien.

Eigens für diesen Tag wird eine lange Rampe über die Eingangstreppe gebaut und der rote Teppich ausgerollt. Darüber geleiten und schieben ehrenamtliche Helfer/innen die Gäste mit Rollatoren und Rollstühlen ins Restaurant. Dank des Engagements der Ehrenamtlichen kommen auch Pflegebedürftige in den Genuss des gemeinsamen Kaffeenachmittags. So können sie zumindest einmal im Jahr „ausgehen“ und mit anderen in einem Restaurant zu Tisch sitzen, sich unterhalten und mit Anita Morasch zu ihrer Akkordeonmusik alte Schlager singen und schunkeln.

Für Anlässe wie diesen, Besuchsdienste in den Pflegeheimen, Begleitung zu Ärzten, Einkäufen und auf Spaziergängen sucht der Freundeskreis Altenhilfe weitere Freiwillige, die einen Teil ihrer Zeit für ältere Mitbürger/innen spenden wollen.

Weitere Infos zu der Veranstaltung und zum ehrenamtlichen Engagement gibt es beim Freundeskreis Altenhife, Heinrich-Heine-Straße 14, in Freiburg, Tel.: 0761 / 2108570 oder unter www.freundeskreis-altenhilfe.de. red.

Kleinanzeigen

Lust auf Klavierspielen?
Dann lernen Sie meine ganzheitliche Blickweise und das stressvermeidende Unterrichtskonzept für Jugendliche und Erwachsene kennen.
- ideal für vielbeschäftigte SchülerInnen, StudentInnen und Berufstätige jeglichen Alters
- über 30 Jahre durchgehende Unterrichtspraxis
- kostenlose Kennenlernstunde
- 2 Monate unverbindlich testen
- Einzelstunden, 10er-Karten, wöchentlicher oder 14-tägiger Unterricht möglich

Informieren Sie sich ausführlich auf meiner Homepage unter: **www.klavierunterricht-koellner.de**
Michael Köllner, Ferdinand-Kopf-Str. 5, 79117 Freiburg
Tel.: 48 92 43 18, koellnermicha@posteo.de

Unterstellplatz für Wohnwagen in Freiburg- Ost oder im Dreisamtal gesucht. Wir freuen uns sehr über Angebote oder Hinweise unter: **Tel.: 0761 / 6 55 04 oder sus.maier@web.de, E. u. S. Maier**

Älterer Stutz-Flügel (ca. 80 J. alt), Marke Schwechten, aus Altersgründen abzugeben. **Shakespeare-Sammlung,** Ausgabe 1854, **Schiller gesammelte Werke,** 1. Ausgabe 1819, abzugeben, Tel.: 6 74 10

Landschaftsgärtnermeister & Einsatzleitung in der Altenhilfe mit zwei fröhlichen Herzräubern (2 & 4) suchen **kleines Haus oder Bauplatz zum Kauf** (Preis VHB). Wir lieben den Osten von Freiburg (inkl. Dreisamtal) und würden gerne unsere Zukunft hier gestalten.
Gerne unterstützen wir Sie bei der Gartenpflege oder beraten Sie bzgl. Unterstützungsmöglichkeiten im Alter.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0157 - 729 223 19

Sehr freundliche, verlässliche, hilfsbereite und zahlkräftige Familie mit einem 9-jährigen Jungen und 2-jährigen Zwillingen **sucht ein Haus in dieser wunderbaren Gegend (im Freiburger Osten)**. Dank der Eltern können wir die handelsüblichen Summen von Freiburg zahlen. Es fehlt uns nur das Haus. So freuen wir uns über die glücksbringenden Nachrichten, falls Sie eine Immobilie an eine Familie verkaufen möchten. (Auch perspektivische Lösungen (Sofort anzahlen oder bezahlen und erst später einziehen) wären denkbar.
tinesteidle@hotmail.com, Tel.: 0171 – 14 14 330

Bügelhilfe für Single-Haushalt gesucht, Umfang eher gering, 2-3 Std., zentral in Littenweiler. Tel.: 07861/7075948

HUNDEETREUUNG / DOGSHARING
Aufgrund familiärer Veränderung brauche ich dringend Unterstützung! Wer möchte sich liebevoll um GOSSITO kümmern, auch über Nacht, während ich beruflich unterwegs bin? Ein 3-jähriger, mittelgroßer, kastrierter Rüde. Absolut pflegeleicht, Tel.: 0171 – 488 48 74

WALDHOF
AKADEMIE FÜR WEITERBILDUNG

Auszug aus dem Spätsommerprogramm

23.-25.08.: **Farbe und Farbklang: Sommer-Malkurs** (Birgit Baeriswyl)
23.-28.08.: **Tänze aus Tschechien und der Slowakei und Internationale Folklore** (Jitka Safkariková, Linda und Klaus Tsardakas-Grimm)
26.-28.08.: **Skulpturen à la Giacometti** – einfach und schnell hergestellt (Beate Krummer)
28.08.: Ein musikalisch-literarisches Café zu Goethes 270. Geburtstag: **Carl Friedrich Zelter** – Goethes Freund und Liederkomponist (Udo Müller)
30.8.-1.9.: **Goldschmiede-Workshop** (Ulrike Fretter)
30.8.-1.9.: **accordion, accordéon, Akkordeon!** Für Anfänger und (Wieder-) Einsteiger (Anna Böhler)
31.08.: **Pilze – interessant und vielseitig**: Vortrag und Exkursion (Veronika Wähnert)
05.-08.09.: **Leben als Versuch und Irrtum – Nomadische Existenz** (Dr. Robert Zimmer)
06.-08.09.: **Porträt-Workshop**: Köpfe zeichnen und porträtieren leicht gemacht (Sigrid Schubert)
08.09.: **Ein Tag mit Diana-Artemis: „Frau Hasel"** (Dr. Vera Zingsem)
15.09.: **Johann Friedrich Oberlin und die Linden im Steintal** – Tagesexkursion mit Kristina Paleit
20.09.: **Immaterielles Kulturerbe „Bauhüttenwesen"** Geschichte und Entwicklung der Freiburger Münsterbauhütte vom Mittelalter bis heute (Stephanie Zumbrink)

Info und Anmeldung:
Im Waldhof 16, 79117 Freiburg
Tel. 0761/ 67 134, Fax. 0761/ 66 584
E-mail: anmeldung@waldhof-freiburg.de
www.waldhof-freiburg.de

Wohnheim am Kappler Knoten

Sommerfest am 7. August

Vor drei Jahren, im Herbst 2016, wurde das Flüchtlingswohnheim am Kappler Knoten in Betrieb genommen. Es bietet 312 Menschen mit Fluchterfahrung Platz. Derzeit bewohnen 265 Geflüchtete die Einrichtung. Eltern, Kinder und Alleinstehende aus verschiedenen Kulturen leben hier zusammen, „viele von ihnen haben ein Bleiberecht, andere haben negative Entscheidungen in ihrem Asylverfahren erhalten", führt Gordon Dresel, DRK-Mitarbeiter aus. Unter den 265 Bewohner*innen sind alleine 120 Kinder unter 18 Jahren, die hier die Schule besuchen, in den Kindergarten gehen und in verschiedenen Vereinen aktiv sind.
Am Mittwoch, 7. August, feiert nun der Flüchtlingssozialdienst des DRK Kreisverbands Freiburg e.V. ein Kinder-Sommerfest am Kappler Knoten. Dazu sind auch Kinder aus der Nachbarschaft mit ihren Eltern herzlich eingeladen. Die Spielkarre wird kommen und mit vielfältigen Spiel- Bastel- und Aktionsmaterialien für Spaß und Unterhaltung sorgen. Beate Kierey

Aquarell und Kaffee

Ausstellung im Weltladen-Salzladen

Noch bis 30. September, ist im Weltladen-Salzladen in der Sonnenbergstr. 1 in Littenweiler eine Ausstellung „Aquarell und Kaffee“ mit Werken von Mohamad Arnous zu sehen.
Mohamad Arnous stammt aus Altall in der Nähe von Damaskus in Syrien. An der Universität Damaskus hat er Kunst und Innenarchitektur studiert. Seit 2016 lebt er in der Region Freiburg, wo es ihm gut gefällt. In seinen Bildern hat er Motive aus seiner Heimat Syrien, aus der neuen Heimat im Markgräflerland und aus Freiburg zu verschiedenen Jahreszeiten dargestellt. Dabei hat er mit unterschiedlichen Materialien und Techniken wie Aquarellfarben, Holzfarbstiften und auch Kaffee gearbeitet. Er hat schon in Syrien und in Deutschland ausgestellt und wünscht viel Vergnügen beim Betrachten seiner Bilder. Die Bilder und Postkarten können auch käuflich erworben werden.
Zu sehen ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Salzladens, Montag bis Freitag, 10 – 13 Uhr und 15. – 18.30 Uhr, Samstag, 9 – 13 Uhr. Im August hat der Salzladen wegen der Sommerferien am Freitag, 10 – 13 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr sowie am Samstag von 9 – 13 Uhr geöffnet.

red.

Littenweiler Fahrrad Bock
Neufahrräder · Gebrauchtfahrräder · Zubehör · Reparaturen
79117 Freiburg · Sudetenst. 22
Telefon 0761 - 696 38 13

Gemeinderat

Abstimmungsergebnisse abrufbar

Viele politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger wird es freuen. Ab sofort sind die Abstimmungsergebnisse des Gemeinderats online unter www.freiburg.de im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zu den Sitzungen sowie im Rats- und Bürgerinformationssystem (ris.freiburg.de) abrufbar. Zudem stellt die Stadt die Ergebnisse in ihrem Open Data-Portal (opendata.freiburg.de) als offene Daten zur Verfügung.
Möglich macht dies die neue Abstimmungsanlage im neuen Ratssaal im Rathaus. Bei Abstimmungen des Gemeinderats entfällt künftig die langwierige Auszählung per Handzeichen. Jedes Ratsmitglied kann nun per Knopfdruck mit „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ stimmen. Das Abstimmungsergebnis wird dann im Ratssaal auf der Wand hinter der Bürgermeisterbank angezeigt und zudem elektronisch gespeichert. Damit ist künftig bei jeder Gemeinderatsentscheidung auch noch im Nachhinein recherchierbar, wer wie abgestimmt hat, sofern nicht der Gemeinderat auf Antrag eines Gemeinderatsmitgliedes beschließt, dass eine Bereitstellung des einzelnen Abstimmungsverhaltens nicht erfolgen soll.
Damit können sich alle Interessierten, die nicht an einer Gemeinderatsitzung im Rathaus teilnehmen konnten, auch über die kommunalpolitischen Entscheidungen umfassend informieren.

red.

Bitte vormerken

Sommerlicher Oldie-Liedernachmittag
Dietmar Bußhardt spielt auf dem Klavier Lieder der 50-er bis 70-er Jahre und lädt herzlich zum Zuhören und Mitsingen ein, der Eintritt ist frei.
Freitag, 2. August, 16.00 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10.

Gartencafé mit Filzen für Groß und Klein
Der Sinnesgarten neben dem Generationenspielplatz Laubenhof öffnet zu einer besonderen Gelegenheit seine Türen: „Hände im Dialog“ – ein kreatives Angebot mit Christa Doll, kostenfrei, mit Anmeldung unter Tel.: 69 68 78 - 22 oder per Mail an muthny.e@sv-fr.de. Alle Gäste sind herzlich zu einem alkoholfreien Erfrischungsgetränk eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Café des Begegnungszentrums statt.
Dienstag, 6. August, 15.00 – 16.30 Uhr, Begegnungszentrum Laubenhof, Weismanstr. 3 im Stadtteil Waldsee

Sommernachtskino am Kunzenhof:
Worauf warten wir noch - Ein Dorf im Wandel
Dokumentarfilm von Marie-Monique Robin.
Ungersheim, eine 2200-Seelen-Gemeinde im Elsass, nur einen Katzensprung von Freiburg entfernt, könnte sich zu einem weltweiten Vorreiter entwickeln. Die ehemalige Bergbaugemeinde ist seit 2009 im Wandel. Engagierte Bürger haben die Idee der Rettung des Planeten durch lokale Produktionsketten, ökologische Landwirtschaft und Konsumverzicht in die eigenen Hände genommen. Durch partizipative Demokratie und das Anpacken ist es der Gemeinde seither gelungen, die Treibhausgasemissionen um 600 Tonnen pro Jahr zu senken und nebenbei Betriebskosten von 120.000.- Euro einzusparen, ohne dass dabei die Steuern gestiegen sind. Treibende Kraft dahinter ist der Bürgermeister mit dem so schönen wie treffenden Namen Jean-Claude Mensch. Vor der Stilllegung der Minen fuhr er selbst 35 Jahre in den Stollen. Marie-Monique Robin porträtiert vor Esprit sprühende Menschen, die sich mit traditionellen Methoden den ländlichen Raum aneignen - als Widerstand gegen eine ressourcenverschlingende Globalisierung. Bitte sehr, sehr warm anziehen! Eintritt: Spende.
Mittwoch, 7. August, 20.30 Uhr, Kunzenhof, open air, Littenweilerstr. 25a.

Gesundheitstag im ZO
Geschäfte aus dem ZO und namhafte Anbieter aus Freiburg stellen sich und ihre vielfältigen Empfehlungen zu den Themen „Ernährung“ und „Bewegung“ vor. An verschiedenen Ständen im Erdgeschoss des ZO sowie in einzelnen Geschäften bringen die Akteure vielseitige Informationen und Möglichkeiten näher. Vorgestellt werden gesundheitsbezogene Konzepte und Produkte im Zusammenspiel mit interessanten Aktionen, die die Freude der Besucher an Bewegung und Ernährung weiter steigert. Der Gesundheitstag im ZO wendet sich an Erwachsene jeden Alters, aber auch an Familien mit Kindern. Auf ein abwechslungsreiches Gesamtangebot dürfen sich alle Besucher/innen des Gesundheitstages im ZO freuen. Und natürlich gibt es auch wieder etwas zu gewinnen!
Montag, 12. August, 11.00 – 15.00 Uhr, ZO – Zentrum Oberwiehre

Bitte vormerken

Smartphone und PC-Sprechstunde
Sprechstunde zu Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC mit Peter Armbruster. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0761 / 2108 - 550.
Mittwoch, 14. August, 11. und 25. September, jeweils um 9.30 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10

Wild- und Heilkräuterseminar
Was wächst da eigentlich vor unserer Haustür, das ganze Unkraut im Garten, das vielgestaltige Grün und Bunt - diese Fülle, die uns umgibt! „Das alles wächst zu unserem Wohlgedeihen, und Gesunden. Die ganze Pflanzenwelt steht in innigem Zusammenhang mit unseren Lebenskräften. Wenn wir die wilden Kräuter mehr einbeziehen würden in unseren Alltag, gewisslich könnten wir dann auf manches Produkt aus dem Labor, aus weithergereisten Wunderwurzeln aus China etc. gar verzichten!“, so Gabriele Plappert. An diesem Nachmittag werden die Teilnehmenden viele verschiedene Kräuter kennenlernen, aus ihnen ein köstliches Menü kochen, am Ende genießen - und natürlich - der Tradition des Tages verpflichtet (Maria Himmelfahrt) - auch einen Kräuterbuschen für zu Hause binden. Die Leitung hat Maria Plappert. Die Teilnahem kostet 45.- Euro incl. Abendbrot. Anmeldung unter Tel.: 6 37 26, E-Mail: post@kunzenhof.de.
Donnerstag, 15. August, 14.00 – 18.30 Uhr, Lernort Kunzenhof, Littenweilerstr. 25a.

Meditation über die Schöpfung
Die Initiativgruppe „Laudato si“ – Umkehr zum Leben, lädt zur Meditation über die Schöpfung ein. Christliche Texte und moderne Gedichte ermuntern zur Achtsamkeit; Klaviermusik von Robert Schumann (aus den „Waldszenen“) spricht vom Staunen über die Natur. Der Eintritt ist frei.
Freitag 16. August, 16.00 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10

Lesung mit Burkhard Heiland:
Waldtraut Lewin, Die Löwinnen von San Marco
Venedig im 16. Jahrhundert. Zwei junge Frauen, aufs Tiefste miteinander befreundet, haben die Liebe ihres Lebens gefunden – doch es gibt ein Problem: Sie sind verliebt in denselben Mann! Eine klassische Dreiecksgeschichte, opulent und voller Farbigkeit und Atmosphäre im wundervollen Venedig, gelesen von Burkhard Heiland. Eintritt frei, Spenden willkommen.
Freitag, 23. August, 15.00 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10.

Carl Friedrich Zelter – Goethes Freund und Liederkomponist – Ein musikalisch-literarisches Café zu Goethes 270. Geburtstag Der Briefwechsel der beiden alten Herren ist unschätzbares Zeitdokument und bezeugt einen jahrzehntelangen, höchst unterhaltsamen, manchmal auch kuriosen Austausch zweiter Männerfreunde. Die Veranstaltung illustriert das anhand von Auszügen aus den Briefen und mit Tonaufnahmen der von Goethe hochgeschätzten Kompositionen Zelters. Referent ist Udo Müller. Die Teilnahme kostet inkl. Kaffee und Kuchen 16.- Euro. Anmeldung: sekretariat@waldhof-freiburg.de
Mittwoch, 28. August, 15.00 – 17.30 Uhr, Waldhof – Akademie für Weiterbildung, Im Waldhof 16

Pilze – interessant und vielseitig
Vortrag und Exkursion mit Veronika Wähnert
Die Teilnehmer erfahren im Vortrag Interessantes aus der Welt der Pilze, kombiniert mit mykologischem Basiswissen. Nach der Mittagspause begibt man sich nach einer Einführung auf die Pilzsuche in den Wald. Im Anschluss werden die Funde besprochen. Bitte mitbringen: Wetterangepasste Kleidung, Pilzkorb, falls vorhanden Pilzbuch, Fotoapparat. Die Teilnahme kostet 35.- Euro, Mittagessen: 15.- Euro. Anmeldung: sekretariat@waldhof-freiburg.de
Samstag, 31. August, 10.30 – 12.30 Uhr Vortrag, danach Mittagspause, 13.30 – 17.30 Uhr Exkursion,
Waldhof, Akademie für Weiterbildung, Im Waldhof 16

Filmforum am Kunzenhof
Mit Permakultur gegen das Insektensterben
Nicht nur die Anzahl an Insekten geht zurück, sondern auch die einzelnen Arten drohen auszusterben. Das hat verheerende Auswirkungen auf unser ganzes Lebenssystem, da mit den Insekten auch ihre Leistungen in unseren Ökosystemen verschwinden. Die zentrale Problematik: Insekten verlieren ihre Lebensgrundlage – Naturräume, in denen sie sich fortpflanzen und entwickeln können, aber auch die Pflanzen, von denen sie sich ernähren. Permakultur setzt auf Pflanzenvielfalt statt auf Monokulturen. Kann eine solche Art der Landbewirtschaftung auch das Insektensterben aufhalten?
In diesem SWR-Film wird in einem einjährigen Experiment untersucht, ob Vielfalt auf dem Acker gegen das Insektensterben hilft. Allerdings zeigt er auch auf, wie die mächtige Agrarlobby daran arbeitet, eine Wende in der Landwirtschaft zu verhindern. Dokumentarfilm aus der Sendung „odysso“ im SWR. Dauer: 45 min. Eintritt: Spende
Mittwoch, 4. September, 19.30 Uhr, Werkstatt am Kunzenhof, Littenweilerstr. 25a

Mitmachtag auf dem Kunzenhof
Alle, die Freude haben, mit anzupacken sind eingeladen. Nach einem Hofrundgang, können Erwachsene und Familien bei vielen verschiedenen Arbeiten nach Lust und Laune sowie Fähigkeiten und Vorlieben mithelfen. Und natürlich gehört das Versorgen der Tiere auch dazu! Ab 16.30 Uhr lassen wir den Nachmittag am Lagerfeuer ausklingen und stärken uns am spätsommerlichen Buffet! Bitte dafür vegetarischen Beitrag mitbringen.
Samstag, 7. September, ab 14.00 Uhr, Lernort Kunzenhof, Littenweilerstr. 25a.

Vortrag: Irland – faszinierende Gärten in malerischer Landschaft
Der Bildvortrag mit Pia Knappe zeigt Irlands vielfältige Landschaften von zerklüfteten Küsten, Bergen bis hin zu Seen in weiten Tälern und führt durch die üppige Pflanzenwelt in prachtvollen Gärten aus unterschiedlichen Epochen. Der Eintritt ist frei.
Mittwoch, 11. September, 15.30 Uhr im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr. 3, Stadtteil Waldsee

„Gotik, Giebel, Gerbergauben"
Bildervortrag mit Carola Schark
Ist Freiburg wirklich die Stadt der Gotik? Wie kann ich vermeintlich uralten Häusern auf die Schliche kommen? Und ist, wo 1460 drauf steht, auch wirklich 1460 drin? Fragen über Fraugen, die bei genauem Hinsehen die Fassaden selbst beantworten werden. Der Eintritt ist frei. Spenden willkommen.
Freitag, 13. September, 15.00 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10.

„Légère"-Boule-Turnier auf dem Generationenspielplatz
Aufgrund der erfreulichen Resonanz etlicher Gruppen und Personen aus dem Freiburger Osten in den letzten Jahren kann bereits ein erstes kleines Jubiläum gefeiert werden: 5 Jahre Boule-Turnier auf dem Laubenhof-Gelände!
Organisiert wird es vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee und der Heiliggeistspitalstiftung zusammen mit den Partnern Freiburger Turnerschaft 1844 e.V. und Bad Dürrheimer.
Das Miteinander im Stadtteil und die Freude am Boule-Spiele stehen bei diesem „légèren", lizenzfreien Turnier im Vordergrund. Zuschauer sind herzlich willkommen, Sitzplätze stehen zur Verfügung; Kaffee, Kuchen und „Herzhaftes" sowie Getränke sind im Cafe Laubenhof erhältlich.
Sonntag, 15. September, 14.00 bis 18:00 Uhr, Generationenspielplatz Laubenhof, Weismannstraße 3.

Immaterielles Kulturerbe „Bauhüttenwesen"
Vortrag zur Geschichte und Entwicklung der Freiburger Münsterbauhütte vom Mittelalter bis heute.
Die Freiburger Bauhütte existiert bereits seit über 800 Jahren und zählt zu den traditionsreichsten ihrer Art. Seit dem Bau des Freiburger Münsters ist es ihre Hauptaufgabe die steinerne Hülle und den filigranen Bauschmuck zu erhalten und zu ergänzen. Wie war die Bauhütte organisiert? Welche Techniken und Werkzeuge hatten die Steinmetze verwendet? Wie hat sich der Baubetrieb im Laufe der Zeit verändert? Die Referentin, Stephanie Zumbrink ist Kunsthistorikerin und freie Mitarbeiterin des Freiburger Münsterbauvereins. Teilnahme: 10.- Euro. Anmeldung: sekretariat@waldhof-freiburg.de
Freitag, 20. September, 19.00 – 21.00 Uhr, Akademie der Weiterbildung im Waldhof, Im Waldhof 16

Klavierkonzert
Zu einem klassisches Konzert lädt der Pianist Nicolas de Reynold aus der Schweiz herzlich ein. Dabei werden sowohl bekannte klassische Melodien, u.a. von Beethoven, als auch Filmmelodien und eigene Kompositionen zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Vor und nach dem Konzert besteht das Caféangebot u.a. mit Kaffee und Kuchen.
Mittwoch, 25. September, 15.30 Uhr, Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr. 3, Stadtteil Waldsee

Ökumenischer Wortgottesdienst
Freitag, 27. September, 16.00 Uhr, Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Straße 10

Kinderkleidermarkt des Kath. Kindergartens St. Carolus
Es sind noch Tische frei! Standgebühr 7.- Euro und ein Kuchen. Anmeldung bei Fr. Nieschling, Tel.: 70 27 86 oder E-Mail: kiga-carolus@kath-freiburg-ost.de
Samstag, 12. Oktober, 13.30 – 16.00 Uhr, Pfarrsaal der Hl. Dreifaltigkeit, Hansjakobstr. 88a

auf St. Barbara Bauerntafel Schwarzwälder Tapas

Sommergefühle
Viele leckere neue Schwarzwälder Tapas.

auf St. Barbara Bauerntafel Sonnenbergstraße 40 · 79117 FR-Littenweiler
Telefon 07 61 / 6 96 70 20

Kleidungsmarkt im ZO

Wer sich gezielt nach guter getragener Kleidung umschauen möchte, dem sei der seit zwei Jahren regelmäßig stattfindende Kleidungsmarkt im ZO – Zentrum Oberwiehre empfohlen, der am Samstag, 14. September, von 10 – 16 Uhr stattfindet. Qualitäts- und modebewusste Besucher finden hier alles vom eleganten Kleid bis zur gut erhaltenen Handtasche. Der Markt beschränkt sich gezielt auf Kleidung von Erwachsenen und Teens/Twens. Kinderkleidung wird nicht angeboten. Der Kleidungsmarkt im ZO steht allen Privatpersonen, die gute Qualität anbieten möchten, offen. Notwendig ist jedoch eine vorherige Anmeldung. Verkauft werden kann ausschließlich Kleidung, inklusive Schuhe und Taschen (keine anderweitigen Gegenstände). Ausgeschlossen vom Verkauf sind Unterwäsche, Taschentücher, Strümpfe oder Socken.
Standanmeldungen zum Markt ab 2. 9. unter Tel.: 2 38 06.
Gisela Heizler-Ries

Redaktionsschluss
für die Oktober / November-Ausgabe
15. September 2019

Impressum:
's Littenweiler Dorfblatt
Lindenmattenstr. 7, 79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 0761 / 6 77 30 · Fax: 0761 / 6 77 30
E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de
www.littenweiler-dorfblatt.de
Geschäftsführung, Redaktion & Inserate:
Gisela Heizler-Ries (hr) · Tel./Fax: 0761 / 6 77 30
E-Mail: info@littenweiler-dorfblatt.de
Journalistische Mitarbeit:
Beate Kierey (bat) · Hubert Matt-Willmatt
Tel.: 0761 / 69 66 417
E-Mail: info@pressebuero-mwk.de
Dr. Anja Lusch (alu) · E-Mail: info@anja-lusch.de
Auflage: 5.000 Exemplare
Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr
Gesamtherstellung:
schwarz auf weiss Litho und Druck GmbH,
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg,
Tel.: 0761 / 51 45 70 · Fax: 0761 / 55 46 54

PIZZA BOXX®
www.pizza-boxx.de

täglich von 11-23 Uhr

All Natural BEN & JERRY'S VERMONT'S FINEST

Margherita (26cm) + Softdrink 5,10
Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l) . . . 6,70
Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l) 6,70
Spaghetti Napoli + Softrink (0,33l) 7,90
Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgäste!

Littenweiler ✆ 69 69 666 Lindenmattenstr. 3

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

VERWALTEN. VERMITTELN. BERATEN. ivd RDM VDM

Umbau ohne Stress

Wohnräume zum Wohlfühlen.

Von der kompletten Haus- und Wohnungssanierung über die kreative Bad-, Küchen- und Raumgestaltung bis zum platzgewinnenden Dachboden- und Kellerausbau.

Aus einer Hand – garantiert zuverlässig und stressfrei!

Lassen

T (0761) 45 90 30
www.renovieren-freiburg.de

energie experte bad&heizung®

»PARKEN...

SEIT 1994 25 JAHRE PBW » PARKEN VERBINDET

... UNI-KOLLEGIENGEBÄUDE (KG) FREIBURG

ZUFAHRT	Humboldtstraße über Rempartstraße	
ÖFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Abendtarif (19:00 – 01:00 Uhr)	max. **3,00 €**
	Je angefangene Stunde	**2,00 €**

... FMF / VF FREIBURG

ZUFAHRT	Zur Unterführung	
ÖFFNUNGSZEITEN	Montag – Freitag: 07:00 – 23:00 Uhr (außer feiertags)	
TARIFE	Je angefangene Stunde	**1,00 €**
	Tageshöchstsatz	**5,00 €**

... PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

ZUFAHRT	Kunzenweg, FR-Littenweiler	
ÖFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Je angefangene Stunde	**0,50 €**
	Tageshöchstsatz	**1,00 €**

... SCHLOSSPARK BADENWEILER

ZUFAHRT	Friedrichstraße / Ecke Hebelweg	
ÖFFNUNGSZEITEN	Durchgehend geöffnet	
TARIFE	Abendtarif (18:00 – 06:00 Uhr)	max. **4,00 €**
	1.- 3. angefangene Stunde je	**1,50 €**

THERMENBESUCHER PARKEN NACH RABATTIERUNG 5 STUNDEN GRATIS

Mehr unter www.pbw.de